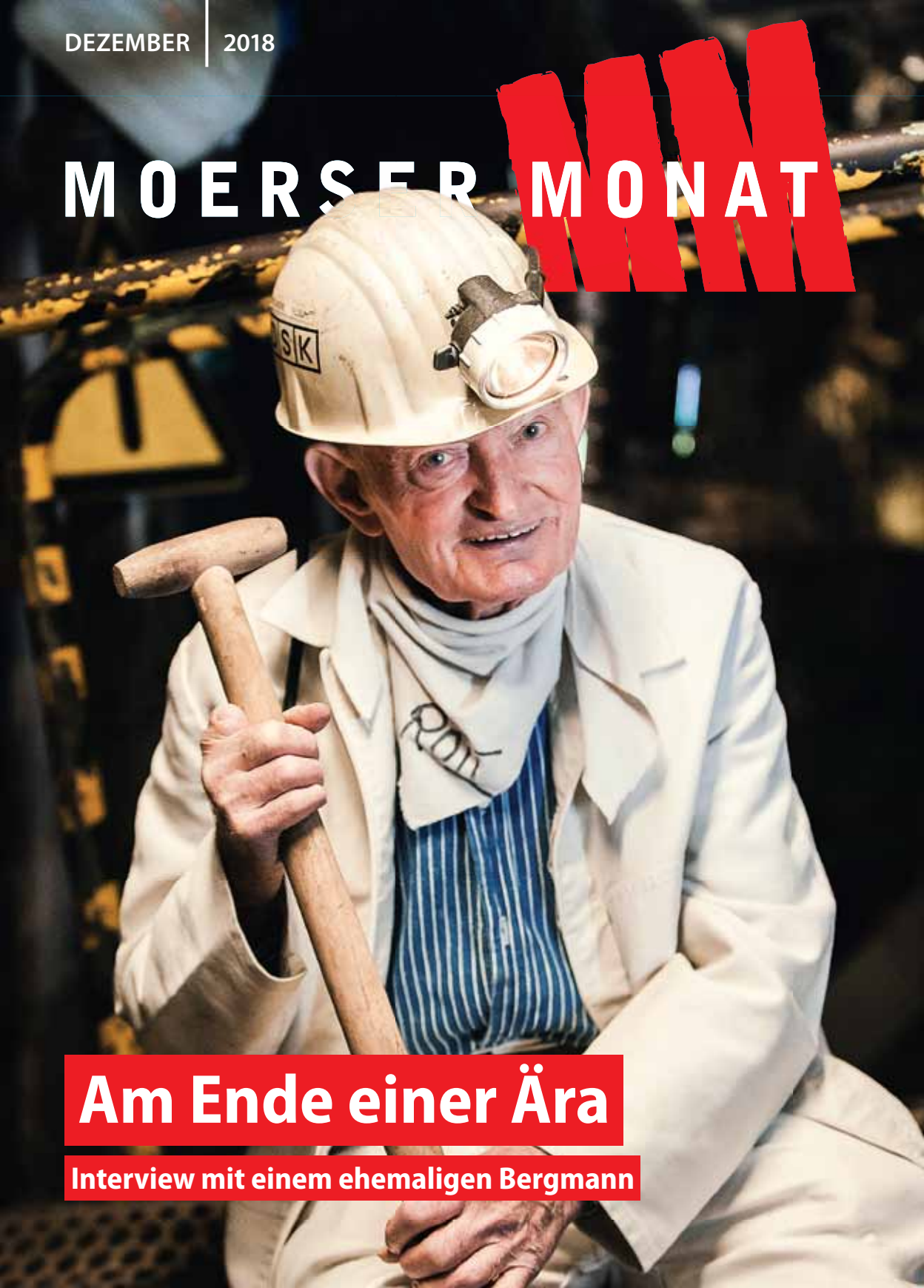
DEZEMBER | 2018

MOERSER MONAT



Am Ende einer Ära

Interview mit einem ehemaligen Bergmann

Anerkannter Palliativ-Pflegedienst

www.die-pflege.com

Die Pflege
Ambulanter Pflegedienst GmbH

Die Tagespflege
im Eurotec

Eurotec Ring 15 -19 · 47445 Moers
Tel. 02841-93456

„Die Pflege" ambulanter Pflegedienst GmbH · Birgit Kessler

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jeder hat ja eine private Leidenschaft: Ich zum Beispiel liebe das Mountainbiken. Andere schreiben in ihrer Freizeit Bücher: Ulrich Schnakenberg vom Gymnasium in den Filder Benden etwa. Nebenbei hat dieser Lehrer schon ein Buch mit Karikaturen zu Helmut Schmidt veröffentlicht, der in diesem Monat 100 Jahre alt geworden wäre. Aktuell arbeitet Ulrich Schnakenberg sogar an einem Buch, das „70 Jahre Bundesrepublik Deutschland in der Karikatur" beleuchtet. Das finde ich bewundernswert, aber für mich wäre das nichts. Seinen Gastbeitrag für unseren MM (ab Seite 18) habe ich aber sehr gerne gelesen. Und überhaupt finde ich: Jedem Tierchen sein Pläsierchen!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie im Dezember auch Ihren Leidenschaften nachgehen können. Und noch dazu ein frohes Fest!

F. Schmitt

Frederik Schmitt
und das MM-Team

Dr. Andrea Kothe-Heugel
Zahnheilkunde

IHRE PRAXIS FÜR ZAHNHEILKUNDE IN MOERS

Implantologie • Ästhetik • Zahnmedizinische Prophylaxe •
Parodontologie • Prothetik/ Zahnersatz • Endodontologie

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag, Dienstag u. Donnerstag 08:00 - 13:00 u. 14:30 - 18:00 Uhr
Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr • Freitag 08:00 - 16:00 Uhr
Abendsprechzeiten nach Vereinbarung

www.zahnheilkunde-heugel.de

Neustraße 6-8 • 47441 Moers • Tel. 02841-908110 • info@zahnheilkunde-heugel.de

Titelfoto: Berns

AUS IDEE WIRD FORM

Wir sagen Danke
für ein erfolgreiches Jahr
2018 und wünschen
allen Moerser Monat-
Leserinnen und -Lesern
eine besinnliche
Weihnachtszeit und
einen guten Start
in das neue Jahr!

INHALT

STADTANSICHTEN

26 Bauwerke geben einer Stadt ihr Profil. In unserer Serie „Stadtansichten“ äußern sich zwei hiesige Architekten zum Casa Leonardo.

EINFACH LECKER

22 Ein Rezept fürs Fest hat uns Gabriele Paßen vom Feltgenhof verraten: Es gibt Confierte Gänsekeule mit Rotkohl und Brezen-Knödeln.

Corpo
rate
design

TITELTHEMA

Foto: Schmitt

12 Ernst Kausen ist Bergmann durch und durch. Im MM-Interview erinnert er sich an vergangene Tage. Dabei erzählt er nicht nur vom Zusammenhalt im Bergbau, sondern auch von Unfällen, die sich während seiner Bergmanns-Karriere ereignet haben.

TERMINE

Foto: Pixabay

33 Ob Museumssonntag, Weihnachtslesung oder Weihnachtsmarkt – im Dezember geht's gemütlich zu in der Grafenstadt.

DAS BIN ICH!

Foto: Berns

45 Georg Kresimon leitet seit 2007 die Moerser Musikschule. In seiner Freizeit feiert er unter anderem gerne Karneval. Er ist unser Freund im Poesiealbum.

RUBRIKEN

6-8	MOSAIK
10-11	MOERS IN ZAHLEN
22-24	EINFACH LECKER
28-29	RATGEBER
30-31	UNTERHALTUNG
32	EXPO
33-43	VERANSTALTUNGSKALENDER
42	IMPRESSUM
44	APOTHEKENNOTDIENSTE

Illustration

Web design

agenturberns
Aus Idee wird Form

Rheinberger Straße 15 | 47441 Moers
Telefon 0 28 41 - 2 66 90
info@agenturberns.de
www.agentur-berns.de
www.facebook.com/Agenturberns

Es leuchtet noch mehr!

Seit 15 Jahren besteht das Moerser Weihnachtshaus – in diesem Jahr ist es noch stärker beleuchtet als je zu vor. Über 34.000 Lichter leuchten dort 2018, also 9.000 Lichter mehr als im Vorjahr. Zu sehen sind ein XXL-Schlitten auf dem Hausdach, Plastik-Figuren aus Amerika wie Snoopy, eine Zuckerstange und ein Weihnachtsbär sowie neue Acryl-Figuren und ein erweiterter Sternenhimmel. Außerdem hat Leon Scheepers, der das Weihnachtshaus schmückt und beleuchtet, neue Deko besorgt und vieles umgestellt. Wer das Weihnachtshaus besuchen möchte, kann das ab Montag, 3. Dezember. Das Haus kann bis zum 6. Januar jeweils von 17 bis 21 Uhr besucht werden. An den Feiertagen ist das Haus länger beleuchtet, und zwar an Heiligabend von 17 bis 23 Uhr, am ersten und zweiten Weihnachtstag von 17 bis 22 Uhr sowie an Silvester von 17 bis 21 Uhr und dann wieder von 23 bis 1 Uhr. Wer das Weihnachtshaus sehen möchte, bewegt sich zunächst in Richtung Moselstraße 12m. Dann benutzt man das Gartentor am Seiteneingang an der Moselstraße 10g. Es ist zu erkennen an der Lichterkette. Weitere Informationen gibt es unter www.moerserweihnachtshaus.de.

MACH ES WIE RUDOLF,
BRING LICHT INS DUNKEL.

IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07 BIC: BFSWDE33XXX STICHWORT: NOTHILFE

WEIHNACHTSRETTER.DE

Deutsches Rotes Kreuz

Archäologie im Advent

Führungen zu aktuellen Ausgrabungen und Umbaumaßnahmen im Schlossinnenhof kann man beiwohnen am Sonntag, 9. Dezember. Die Führungen finden stündlich zwischen 12 und 16 Uhr statt im Rahmen des Museumssonntags. Der Museumssonntag im Moerser Schloss mit seinem traditionellen Adventsbasar unter dem Motto „Handgemacht & Hausgemacht" startet aber schon etwas früher und geht etwas länger, und zwar von 11 bis 18 Uhr. Eröffnet wird er vom Posaunenchor Moers unter der Leitung von Stefan Büscherfeld. Neben dem Posaunenchor ist das „Offene Atelier" der VHS mit von der Partie. Es zeigt eine große Auswahl der über das Jahr entstandenen Arbeiten im Dachgeschoss. Darüber hinaus organisieren die Mitglieder des Ortsvereins des Deutschen Roten Kreuzes Moers die „Grafschafter Kaffeetafel". Der Eintritt beträgt für Erwachsene 2 Euro, Kinder und Jugendliche zahlen 1 Euro. Karten sind auch im Vorverkauf zu den üblichen Öffnungszeiten des Schlosses erhältlich (dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 18 Uhr). Der Einlass am Veranstaltungstag ist bis 17 Uhr möglich. Das Museum weist darauf hin, dass es zu Wartezeiten kommen kann. Einen Tag zuvor, am Samstag, 8. Dezember, bleibt das Museum wegen der Vorbereitungen geschlossen.

Holger Runge wird fehlen

Der Theaterpädagoge Holger Runge ist im Alter von 54 Jahren überraschend verstorben. „Sein Tod ist ein unermesslicher Verlust für uns alle", schrieb Schlosstheater-Intendant Ulrich Greb nach dem Tod des engagierten Mitstreiters. Holger Runge hatte seit der Spielzeit 2006/2007 das Junge STM aufgebaut, das Kinder und Jugendliche mit dem Theater bekanntmacht. Er hat sich enorm für Kinder und Jugendliche eingesetzt und viele kreative Ideen mit ans Schlosstheater gebracht. Mit seiner ruhigen, aufmerksamen, sensiblen Art konnte Holger Runge den Kindern und Jugendlichen in Moers viel geben. Auch das Team des Moerser Monats hatte das Glück, mit dem Theaterpädagogen einige Male zusammenarbeiten zu dürfen – er wird in seiner Rolle als Theaterpädagoge und als Mensch fehlen.

Foto: Klaus Dieker

Konzert mit Amboss

Dem Ende des Bergbaus widmet sich ein Neujahrskonzert am Dienstag, 1. Januar, 19 Uhr (Einlass 18 Uhr). „Als Reminiszenz an die Industriegeschichte der Stadt Moers werde ich einen Amboss mitten ins Orchester stellen", verrät Mathias Förster, Leiter der „Prague Royal Philharmonic". „Viele Komponisten haben sich von diesem Schlagwerk der Arbeitswelt inspirieren lassen", so Förster. So werde der Amboss in der Enni-Eventhalle (Filderstraße 140) unüberhörbar zur Geltung kommen, etwa in der weltberühmten „Feuerfest"-Polka von Josef Strauss. Am Konzert mitwirken wird auch der Polizeichor Duisburg unter der Leitung von Musikdirektor Axel Quast – etwa mit Albert Lortzings Schmiedelied aus „Der Waffenschmied" und dem Zigeunerchor aus Giuseppe Verdis „Il trovatore" (Der Troubadour). Karten gibt's in den Enni-Kundenzentren, den Volksbank-Filialen am Niederrhein und beim Moers-Marketing. Online gibt's Tickets unter: www.adticket.de. Sie kosten zwischen 26 und 43 Euro.

Foto: Wieland

1968 – Aufbruch in eine neue Zeit?

Ausschnitte des gesellschaftskritischen Films „In memoriam" aus dem Jahr 1968 werden am Freitag, 7. Dezember, 19 Uhr, in der Volksschule am Hanns-Albeck-Platz gezeigt. Es geht darum, was die 68er ändern wollten und was sie tatsächlich ändern konnten. An dem Film, der in Moers von Kameramann Jan Nemecek gedreht wurde, wirkten zahlreiche bekannte Moerser mit. Als Hauptdarsteller fungierten Burkhard Hennen (Gründer des Moers-Festivals) und Eckart Hohmann (der später Präsident des Statistischen Landesamts in Hessen wurde) – und natürlich kam auch Hanns Dieter Hüsch drin vor. Während des Filmdrehs gab es seinerzeit Stunk: Die Verantwortlichen wurden mit Tomaten beworfen und geschlagen. „Wir lassen unsere Schule nicht schlechtmachen", sagte begründend ein ehemaliger Adolfiner. Wie sieht das aus heutiger Sicht aus? Im Anschluss an die Filmvorführung diskutieren das die Zeitzeugen Holk Freytag (Adolfinum-Abi 1964 und ehemaliger Intendant des Schlosstheaters), Gerhard Vowe (Adolfinum-Abi 1971 und später Professor für Medienwissenschaften in Düsseldorf) sowie Hartmut Hohmann, Vorsitzender des „Vereins Ehemaliger Adolfiner". Einlass ist um 18.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Weitere Infos bei Hartmut Hohmann, ☎ 44166.

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln!

Vorsorge · Therapie · Ästhetik
– Individuell –

Zahnarztpraxis
Dr. Markus Fenger
Privatbehandlungen
www.dr-fenger.de

Rufen Sie uns an
0 28 41 – 2 80 30

SONDERVERKAUF

Die GALERIE KREUZER schließt ihre Niederlassung in Moers zum 22.12.2018.

Mehrere hundert Originalgrafiken von
Immendorff, **Lüpertz**, **Penck** und anderen sind deshalb
zu Großhandelspreisen ab 350 Euro erhältlich.

GALERIE KREUZER Humboldtstraße 40, 47441 Moers-Vinn
Öffnungszeiten: Do. und Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung (0172 - 2027627).

66.184*	31.12.2005
68.370	31.12.2006
68.598	31.12.2009
73.287	31.12.2013
75.744	31.12.2016
76.223	31.12.2017

*Fahrzeugbestand (nur zugelassene Fahrzeuge) der Stadt Moers zum jeweiligen Stichtag; alle Fahrzeugarten eingeschlossen.

Es werden mehr und mehr

Wie hat sich die Anzahl der Fahrzeuge über die Jahre in Moers verändert? Ende 2005 waren noch 66.184 Fahrzeuge in Moers zugelassen. Am Ende des Jahres 2017 waren es rund 10.000 Fahrzeuge mehr. Das entspricht einer Steigerung um rund 15 Prozent in zwölf Jahren. Rein statistisch haben 70 Prozent der Moerser ein eigenes Fahrzeug (gegenüber 60 Prozent vor zwölf Jahren), wie die Zahlen des Kreises Wesel offenlegen. In ganz Deutschland haben nach Zahlen des Statistischen Bundesamts rund 77 Prozent ein eigenes Fahrzeug. Die Moerser liegen also um etwa 7 Prozent unter dem Bundesdurchschnitt.

Foto: Gino Sanders (Fotolia)

Quelle: Kreis Wesel

Foto: Schmitt

Ernst Kausen im Bergmanns-Dress für besondere Anlässe.

„Die Grube hat einen ganz eigenen Geruch“

BERGBAU Am 21. Dezember schließen die beiden letzten deutschen Steinkohlezechen. Kumpel Ernst Kausen erzählt im MM-Interview Redakteurin Maren Tönisen aus alten Zeiten.

Herr Kausen, wie sind Sie eigentlich zum Bergbau gekommen?
Ich bin 1950 aus der Schule gekommen und habe dann eine Maurerlehre gemacht. Direkt nach der Maurerlehre, '53, bin ich in den Bergbau gegangen. Da war die Arbeit auch nicht schwerer als auf dem Bau. Man hat gut verdient. Und man hatte im Ledigenheim Unterkunft.

Ledigenheim … Was kann man sich darunter vorstellen?
Das Haus meiner Familie war ausgebombt. Wir hatten nur anderthalb Zimmerchen für vier Personen. Da war für mich, als ich flügge wurde, kein richtiger Platz mehr. Es gab immer Ärger, wenn ich abends mal später nach Hause kam. Da haben meine Kumpels gesagt: „Komm doch zu uns ins Ledigenheim. Da hast Du deine Ruhe.“ Und so war es auch (lacht). Angefangen habe ich 1953 auf Westende in Duisburg-Laar. Bis dato war der Abbau unter den Häfen verboten, weil man Angst hatte, dass die Kaianlagen durch Senkung zerstört würden und dass die Rohrschleuse in Mitleidenschaft gezogen würde. Aber die Ingenieure haben einen super Plan erstellt für die Absenkung. Deswegen wurde ab 1950 unter den Häfen abgebaut.

Was haben Sie genau gemacht auf Westende?
Ich habe dort erst mal als Schlepper gearbeitet. Ich musste zum Beispiel die Ladestelle sauber halten und Wagen anknebeln … Danach wurde man schon eingeteilt für den Holztransport im Streb. Nach knapp einem Jahr habe ich dann die volle Tätigkeit als Bergmann gemacht.

Was genau?
Da war ich an der Handkohle. Ich habe mit einem Presslufthammer Kohle rausgebrochen. Ein Streb war immer 140 Meter lang. Jeder Kumpel hatte ein Stück von 7 Metern bis 7,50 Metern rauszukohlen. Das war 1,25 bis 1,30 Meter tief. Das musste innerhalb von höchstens sieben Stunden passieren, in denen man im Streb war. Die andere Zeit war nämlich der Anfahrtsweg und der Heimweg.

Haben Sie das immer geschafft?
Ja. Ich hab' sogar, wenn manche abgehauen sind, Meter geputzt.

Meter geputzt heißt, dass Sie Arbeit von Ihren Kumpels übernommen haben, die schon gegangen sind?
Ja, genau. Dann hat der Ortsmann gesagt: „Hör mal, willst Du nicht da die Ecke auch noch wegmachen?" Denn die Reihe vom Streb musste generell ausgekohlt sein, damit man weitermachen konnte. Dann haben wir immer noch Ecken geputzt. Das gab immer noch einen zusätzlichen Verdienst.

Wie lange haben Sie diese Arbeit gemacht?
15 Jahre.

Wie tief waren Sie unter Tage?
Auf Westende waren wir nicht so tief. Da musste alles ausgekohlt werden – wegen der gleichmäßigen Senkung. Da waren wir so 145 Meter tief, später dann höchstens 450 Meter.

Können Sie sich noch daran erinnern, wie es für Sie war, als Sie das erste Mal unter Tage waren?
Ja, ich kann mich an die Wärme erinnern, an die feuchte Luft. Und an den Geruch. Die Grube hat einen eigenen Geruch. Der ist unverkennbar.

Wie riecht es denn?
Muffig.

Es ist doch bestimmt auch ziemlich anstrengend, weil's warm ist, oder?
Ja. Wir hatten da Temperaturen von 28 bis über 30 Grad und 70 Prozent Luftfeuchtigkeit und mehr.

Musste man denn eine spezielle Schutzausrüstung tragen?
Zu der Zeit, in den 50er Jahren, hat danach keiner geguckt (lacht). Man hat immer erst was verändert, wenn was passiert ist, wenn es einen bösen Unfall gab …

Foto: Berns

Zur Person

Ernst Kausen wird im Januar 84 Jahre alt. Er hat zwei Töchter, drei Enkel und drei Urenkel. In seiner Freizeit betreibt er eine Bergbau-Sammlung, die Interessierte an der Rheinberger Straße begutachten können. Eine Anmeldung vorab ist notwendig, ☎ 42660. Außerdem macht Kausen noch Öffentlichkeitsarbeit für Bergbau-Vereine wie den Schacht IV.

Zum Beispiel?
Einmal hat sich ein Seil gespannt, ist gerissen und hat einem Kumpel das Bein abgeschlagen. Ab da wurde natürlich ein anderes Seil benutzt: ein Hartseil. Vorher hat man ein Weichseil benutzt, das sich dehnte wie Gummi.

Gab es über Tage Rettungskräfte denen man Bescheid sagen konnte, wenn was passiert ist?
Wir haben uns unter Tage selber geholfen. Ich war vier Jahre beim Roten Kreuz und habe da so einiges gelernt. Deswegen konnte ich auch helfen.

Es gibt ja eine ganze Reihe von Dingen, die unter Tage passieren können.
Auf Westende habe ich noch mal einen schlimmen Unfall erlebt: Da ist das Hang runtergebrochen und ein Kumpel lag da halb drunter, mit einem Oberschenkelbruch. Wir hatten einen Schleifkorb aus der Strecke hochgeholt. Und in dem Moment, wo der Schleifkorb neben dem Kumpel lag, ist das Hang wieder nachgebrochen. Alles ist laufen gegangen. Nur ich bin dageblieben und habe den Kumpel rausgezogen. Den Schleifkorb konnte man nicht mehr bergen. Wir mussten einen neuen holen und haben den Kumpel dann zu Tage gebracht.

Ging's dem später denn wieder gut?
Ja, es war immerhin kein offener Bruch, da war kein Blut. Das war ein geschlossener Oberschenkelbruch.

Sie haben also erst als Schlepper gearbeitet und dann als Bergmann an der Handkohle. Und dann?
1958 bin ich nach Pattberg gewechselt. Da suchte man Leute für niedrige Streben. Die ganze Kohle musste ja raus unter den Häfen, um eine gleichmäßige Absenkung zu erreichen. Da musste ich in Löcher reinrobben, die nur 38 Zentimeter tief waren.

Robben?
Ja, klar! In alles, was unter 80 Zentimeter war, ist man auf allen Vieren reingekrochen. Und man hat ja noch die schwere Pottlampe bei sich gehabt – acht Kilo hatte die. Wenn man in den Streb ging, hatte man außerdem noch seine Gezähe dabei – die Schüppe, den Abbauhammer mit Schlauch, den Hammer und den Setzkeil, um Stempel zu setzen.

Das hat dann wahrscheinlich auch noch mal einiges gewogen.
Und ob! Man hat das Gezähe immer vor sich hergekegelt und vor sich hergeschmissen – die Schüppe, den Hammer. Den Abbauhammer musste man natürlich ziehen. Die Setzkeile, zwei Keile mit einer Kette, hatte man um den Fuß gewickelt. Damit ist man dann in den Streb reingekrochen. Bis zur Strebmitte waren es immerhin so 35 bis 40 Meter.

Wie lange braucht man dafür, bis man da durchgekrochen ist?
Man hat sich beeilt. Die Zeit ging ja vom Gedinge ab, also vom Lohn, die hat man nicht bezahlt gekriegt. Man hat nur das bezahlt gekriegt, was man geleistet hat. Alles andere wurde nicht bezahlt.

Bis wann sind Sie auf Pattberg geblieben?
Bis 1963, da bin ich von Pattberg weg nach Rossenray gegangen.

Und was haben Sie auf Rossenray gemacht, das liegt im Norden von Kamp-Lintfort, richtig?
Stimmt. In Rossenray war ich Flözpräsident im Flöz Mathilde. Ein paar Jahre später, 1966, hat es auf Rossenray einen großen Knall gegeben, mit 16 Toten.

Eine Schlagwetterexplosion …
Ja, da gab es eine Schlagwetterexplosion. Ich hatte das Glück, dass ich Spätschicht hatte. Das Unglück ist mittags passiert, um 12 Uhr. Ich bin erst nachmittags zur Zeche. Dann sind wir mit der Grubenwehr mit Schleifkörben runtergefahren. Vorher hieß es aber: „Nur, wer sowas kann, soll mitgehen." Ich habe mich gemeldet, bin mit. Als wir vor Ort waren, lagen 13 von 16 Toten am Stoß, nacheinander. Dann hieß es: „Freiwillige vor. Wer will sie in die Schleifkörbe packen?" Da bin ich nach vorne, mit noch einem Kumpel. Dann haben wir eine Wolldecke ausgebreitet, die Toten einmal am Fuß gepackt, gedreht und sie auf die Wolldecke gelegt. Dann haben wir die Zipfel von der Wolldecke gepackt, sie angehoben und sie in den Schleifkorb gepackt. 13 Mann haben wir so geborgen und zu Tage gebracht.

Das war doch bestimmt schwierig für Sie?
Ich bin jemand, dem das nichts ausmacht. Ich habe keine Albträume. Sowas war für mich eine Tätigkeit, die danach aber abgeschlossen war. Aber sicher: Man hat die Bilder immer noch vor Augen. Das ist klar.

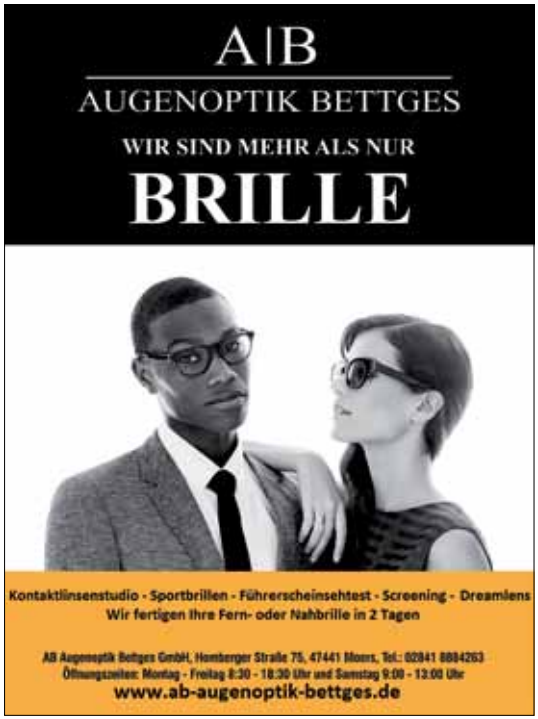
Wodurch wird so eine Schlagwetterexplosion ausgelöst?
Auf dem ersten Streb von Rossenray sind Methangase ausgetreten und in die Strecke reingezogen, in der wir gearbeitet haben. Der Elektriker hat am Schütz gearbeitet. Da muss es einen Funken gegeben haben, der die Explosion ausgelöst hat.

Man hat keine Chance, das Gas rechtzeitig zu bemerken?
Nee, das Gas ist geruchslos. Da hat man keine Chance. Es gibt einen Knall und dann ist alles vorbei.

Sind Sie nicht früher mit einem Kanarienvogel in den Schacht gegangen, der tot umfiel, wenn die Gaskonzentration zu hoch war?
Nein, wir hatten ja schon diese Wetterlampe hier (zeigt seine Wetterlampe, die er extra zum Interview-Termin mitgebracht hat). Die hat uns die bösen Wetter angezeigt. Wenn Gas durch den Korb kommt, wird die Flamme größer und färbt sich blau. An Höhe der blauen Flamme sieht man, wie viel Prozent Gas im Spiel ist. Bei drei Prozent muss man schon räumen. Und bei vier Prozent wird es schon akut.

Kam es oft vor, dass es zu hohe Gaskonzentrationen gab?
Ja, das kam oft vor.

Hat die Gefahr unter Tage sie auch zusammengeschweißt? Wie war der Zusammenhalt?
Einer hat den anderen darauf aufmerksam gemacht, wenn der Berg sich gemeldet hat. Der ist ja immer in Bewegung. Und dadurch, dass wir den Bruchbau gemacht haben, sind da nicht gleichmäßig alle Schichten gekommen. Die Schichten sind ja verschieden: Schieferton und Sandstein. Schieferton bricht sofort runter, der hat keine Trag-



Es fehlt noch das schwarze Gesicht: Ernst Kausen hat sich für den Moerser Monat gekleidet wie viele Jahre unter Tage.

fähigkeit. Sandstein hält länger. Wenn Sandstein abreißt, merkt man das daran, dass in der Wetterführung ein feiner Staub kommt. Der Sandstein mahlt nämlich, wenn er runterkommt. Dann hat man die anderen schon aufmerksam gemacht: „Pass auf! Dat Hangene kommt!" Dann hat man Obacht gegeben und geguckt, wie die Stempel stehen. Und dann hat's gerumst.

Und dann mussten Sie schnell nach oben?
Nee, wir sind unter Tage geblieben. Das Schlimmste, das ich erlebt hab', waren drei Gebirgsschläge. Dadurch sind die Stempel bis auf 80 Zentimeter zusammengesunken. Wir waren im Streb und kamen nicht raus. Wir mussten abwarten, bis das Gebirge sich beruhigt hatte.

Wie lange hat das denn gedauert?
Das geht ganz schnell. Eine Viertelstunde.

Aber in den 15 Minuten bangt man um sein Leben?
Ja. Wir hatten ja diese dicken Zylinder, die den Panzer vor Ort rückten. Man hat sich hinter den Zylinder geschmissen und gekauert und abgewartet.

Haben Sie noch Kontakt zu alten Kumpels?
Ja, mit mehreren. Aber nicht mit denen, mit denen ich zusammengearbeitet habe. Davon lebt nur noch einer.

Aber mit den jüngeren Kumpels treffen Sie sich noch?
Ja, man trifft sich ... Ich mache ja auch noch viel Öffentlichkeitsarbeit für Schacht IV, bin auch in Kamp-Lintfort in der Fördergemeinschaft für Bergmannstradition tätig. Aber nicht mehr so intensiv …

Wieso finden Sie es so wichtig, sich für die Erinnerung an den Bergbau einzusetzen?
Ich bin einer der Zeitzeugen, der noch den Abbau in den 50er Jahren kennengelernt hat. Da gibt's ja kaum noch einen. Ich werde im Januar 84. Die meisten Kumpels sind aber schon mit 50 bis 60 gestorben.

Aus gesundheitlichen Gründen?
Ja.

Als Sie angefangen haben, gab es doch bestimmt auch viel Steinstaub unter Tage. Einige Bergleute hatten doch auch zu kämpfen mit Bergmannsasthma …
Ja, mit Silikose. Ich habe eine Lungenfibrose, die kommt aber angeblich nicht vom Bergbau.

Aber kann man schon sagen, dass einige gesundheitliche Schäden hatten?
Ja, ich zum Beispiel habe mehrmals die Knochen kaputt gehabt und einen Finger verloren.

Wie ist das passiert?
Da bin ich unter einen Bruch gekommen.

Ist man früher eigentlich noch richtig eingestaubt gewesen?
Na klar, wir waren schwarz! Aber der Kohlenstaub lässt sich ganz leicht abwischen. Kohlenstaub ist nichts, was sehr hartnäckig ist.

Finden Sie es schade, dass es den Steinkohlebergbau jetzt gar nicht mehr gibt?
Ja, aber es war ja vorauszusehen, dass die Industrie in Deutschland verschwindet. Auch die Hochöfen verschwinden. Ich habe vor 5 Jahren gesagt: „In 20 Jahren haben wir keinen Hochofen mehr." Aktionäre gehen dahin, wo sie am meisten Rendite machen können. Man wusste schon in den 60er Jahren, dass man den Bergbau irgendwann aufgeben wird. Man hat sich sogar in Amerika eingekauft und hat dort Bergwerke betrieben. Die Stahlindustrie, die geht nach Australien oder

Brasilien, wo Erz und Energie vor der Türe ist. Hier muss ja alles den Rhein hochgeschippert werden – das sind hohe Kosten, die man anderswo nicht hat. Und es ist ganz klar, dass die Aktionäre Rendite wollen.

Was würden Sie sagen: Was bleibt vom Bergbau in Erinnerung?
Für mich natürlich das, was ich erlebt habe. Ich muss aber auch sagen, dass bei den Jüngeren das Interesse für den Bergbau wächst. Viele können sich nämlich daran erinnern, dass der Vater, Großvater oder Urgroßvater im Bergbau gearbeitet hat und damit die Familie ernährt hat. Oft können sich die Jüngeren auch noch erinnern an die Zeiten in den Bergmannssiedlungen.

Aktuell wird ja viel mehr über die Braunkohle gesprochen. Wie sehen Sie als alter Bergmann die Proteste im Hambacher Forst?
Die Kohle wird noch gebraucht, sonst geht der Strom aus. Soweit sind wir in Deutschland noch nicht, dass wir uns ganz mit Solarenergie versorgen könnten. Der Abbau ist also noch notwendig. Noch. Ich schätze mal, er wird wohl noch bis 2030 laufen. Außerdem hängen ja doch eine Menge Arbeitsplätze davon von ab!

Was wird bleiben?

Die Ära des deutschen Steinkohlebergbaus im Ruhrgebiet endet offiziell am Freitag, 21. Dezember. Aus diesem Anlass laden die Vereine „100 Jahre Kolonie Meerbeck" und der „Grafschafter Museums- und Geschichtsverein" sowie der Filmregisseur Frederik Göke an diesem Tag ein zu einem Kerzenkonzert im Schacht IV und zur Filmpremiere von „Was wird bleiben?". In diesem Film kommen Bergleute aus der Region zu Wort, die unter anderem über das besondere Wir-Gefühl unter Tage berichten. Los geht die Veranstaltung um 18 Uhr. Der Eintritt in den Schacht IV (Zechenstraße 50) ist frei. Die Veranstalter empfehlen den Besuchern warme Kleidung, da der Schacht IV nicht beheizt ist.

Fotos: Berns

Der Autor in der neuen Schülerbibliothek des Gymnasiums in den Filder Benden.

Ich liebe Karikaturen!

GASTBEITRAG Am Gymnasium in den Filder Benden unterrichtet ein Lehrer, der zu den besten Kennern der Kunstform Karikatur zählt: Dr. Ulrich Schnakenberg. Im Moerser Monat erklärt er seine Leidenschaft in eigenen Worten.

Bilder – wer kann sich ihrer Faszination entziehen? Wir alle lieben Kino, TV-Serien, lustige YouTube-Videos oder vielleicht auch den guten alten Tatort. Nehmen wir die Tageszeitung zur Hand, so richtet sich unser Blick zuallererst auf das Bild des Tages. Und auf dem Smartphone macht das Hin- und Herschicken von Fotos und Kurzvideos einen immer größeren Teil des Datenvolumens aus. Warum ist das so? Bilder vermitteln in Sekundenbruchteilen umfangreiche Informationen, regen unser Kleinhirn an, verleiten zum Lachen und Weinen oder – zuletzt häufiger – zur Empörung.

Unsere Gier nach Bildern beginnt früh. Schon Kleinkinder lieben Bilderbücher – auch wenn diese heute mehr denn je mit den beweglichen Bildern des Fernsehens konkurrieren müssen. Ich selbst kann mich an das abendliche elterliche Vorlesen nicht mehr recht erinnern, wohl aber an meine ersten eigenen Leseerlebnisse. Noch bevor ich lesen lernte, verschlang ich die umfangreiche Asterix-Sammlung meines Vaters. 1975, in meinem Geburtsjahr, waren schon 20 Bände erschienen. Bald darauf entdeckte ich zuerst Manfred Schmidts grandiosen Nick Knatterton und dann die „Lustigen Taschenbücher".

Seit den ersten Grundschuljahren verbrachte ich immer mehr Zeit mit Micky und Donald – sehr zum Leidwesen meiner Eltern. Denn die alten Herrschaften gehörten noch zu jener Generation, der Comics als „Schundliteratur" galten. Meine Mutter ging irgendwann in der zweiten oder dritten Klasse sogar so weit, einfach 10 oder 20 meiner geliebten Disney-Bände verschwinden zu lassen. Die auf rätselhafte Weise verschollenen Bücher sollten erst Jahre später „zufällig" wieder auf dem Dachboden auftauchen.

Solche Sabotageakte feuerten meine Comic-Passion nur noch mehr an. Immer, wenn ich 6,20 Mark zusammen hatte, kaufte ich mir am Kiosk einen neuen Donald Duck. An einem glorreichen Tag stieß ich dann auf einem Flohmarkt auf einen Stand, wo Dutzende Lustige Taschenbücher zum Preis von nur 80 Pfennig das Stück feilgeboten wurden – das Paradies! Meine eigene kleine Comic-Bibliothek begann wieder zu wachsen. Zusätzlich entlieh ich fleißig aus der Schul- und Gemeindebibliothek: Anfangs „Prinz Eisenherz" und „Tim und Struppi", später „Percy Pickwick", „Leutnant Blueberry", „Der Rote Korsar" und vieles mehr.

Der Schritt von der Bildergeschichte – heute spricht man neudeutsch oft von „graphic novels" – zur Karikatur erfolgte dann fast zwangsläufig. Denn zu meiner Bilder- und Comic-Begeisterung trat schon früh ein großes Interesse an Politik und Geschichte hinzu. Mit Beginn meines Studiums begann ich, Karikaturen aus regional- und überregionalen Zeitungen auszuschneiden und auszuwerten; später, im Beruf, erwarb ich in Antiquariaten größere Karikaturensammlungen. Heute verfüge ich über eine ganz stattliche Sammlung, über deren (immer noch wachsenden) Umfang meine Frau allerdings weniger glücklich ist. Ach ja: Selbst gezeichnet habe ich übrigens nie.

Das Bewundernswerte an der politischen Karikatur ist für mich, wie begnadete Künstler einen Sachverhalt, ein Ereignis oder eine politische Entscheidung mit wenigen Strichen und oft (fast) ohne Worte auf den Punkt bringen, gesellschaftliche Entwicklungen treffend kritisieren, auf negative Folgen hinweisen und tagespolitische Ereignisse in einen größeren Kontext stellen.

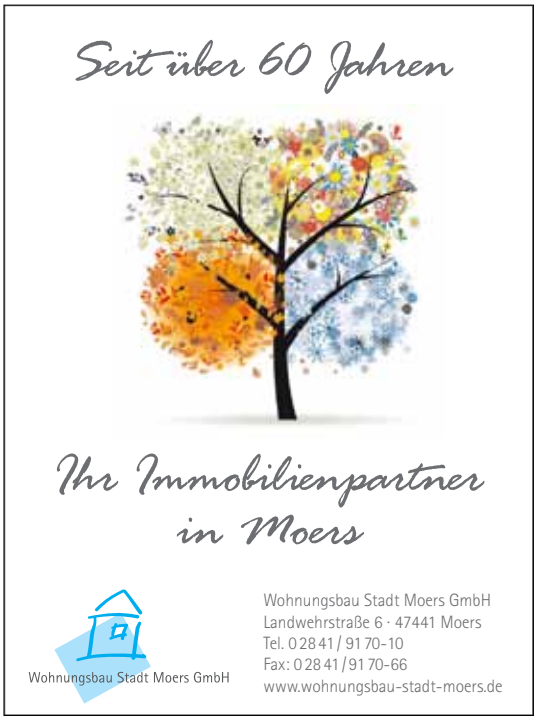
Helmut Schmidt in Karikaturen

Am 23. Dezember wäre der fünfte Bundeskanzler 100 Jahre alt geworden. Dr. Ulrich Schnakenberg, Lehrer für Sozialwissenschaften und Geschichte am Gymnasium in den Filder Benden und regelmäßig Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen, hat zu eben jenem Altkanzler ein Buch verfasst: „Helmut Schmidt in Karikaturen. Eine visuelle Geschichte seiner Kanzlerschaft". Das Buch ist im Wochenschau-Verlag erschienen, kostet 9,80 Euro und ist über jede Buchhandlung erhältlich.

Neben meinem Faible für den großartigen Horst Haitzinger, der auch mit bald 80 Jahren immer noch zeichnet und heute neben Klaus Stuttmann (Rheinische Post), Thomas Plassmann (NRZ) und Heiko Sakurai (WAZ) immer noch zu Deutschlands

In seinem Unterricht setzt er Karikaturen „nur wohldosiert" ein.

bekanntesten Karikaturisten gehört, bin ich seit langem ein großer Bewunderer von Fritz Behrendt. Dieser Zeichner hatte 1937 mit seiner Familie vor den Nazis in die Niederlande fliehen müssen. Zwischen 1945 und 1950 saß er zweimal aus politischen Gründen im Gefängnis – einmal in einer SS-Todeszelle im Dritten Reich und später, als abtrünniger Kommunist, nochmals in der DDR. Auch aufgrund dieser Erfahrungen entwickelte sich Behrendt nach seiner zweimaligen glücklichen Befreiung zu einem der entschiedensten Gegner jeder Art von Diktatur. Dass er es bald auch zu einem der meistgedruckten Karikaturisten weltweit schaffen sollte, war zu Beginn seiner Karriere in den 1950er Jahren noch nicht abzusehen.



Es wurmt mich noch heute, dass ich erst 2010 die Zeit fand – beziehungsweise wohl eher den Mut fasste –, den brillanten „Journalisten mit dem Zeichenstift" in einem Brief meine Bewunderung für seine Arbeit, seine Courage, seine Leidenschaft und Humanität auszudrücken. Denn was ich damals nicht wusste: Fritz Behrendt (1925-2008) war zu diesem Zeitpunkt bereits seit zwei Jahren tot. Renate Behrendt, seine Partnerin über ein halbes Jahrhundert lang, freute sich dennoch, dass sich auch nach dem Tod ihres Mannes immer noch jemand für seine Arbeiten begeisterte und lud mich zu sich nach Amsterdam ein. Realisiert wurde der Besuch ein halbes Jahr später, als ich mich in den Sommerferien anlässlich einer Archivrecherche (natürlich zum Thema Karikatur!) ohnehin in den Niederlanden befand.

Dem herzlichen ersten Treffen folgten in den nächsten Jahren regelmäßige weitere Besuche, bei denen ich der seit Jahrzehnten im holländischen „Exil" lebenden geborenen Berlinerin immer deutsche Spezialitäten wie Schwarzbrot, Wurst und Pflaumenkuchen mitbringen musste.

Etwa zur gleichen Zeit las ich mit dem Ziel, einmal ein Buch über Helmut Schmidt herauszugeben, alles, was ich über den Altkanzler in die Hände bekam (das Material füllt inzwischen rund anderthalb Regalmeter). Bei einem der Besuche in Amsterdam entstand dann irgendwann die Idee, „Helmut Schmidt in der Karikatur" mit Zeichnungen Fritz Behrendts zu illustrieren. Ich verfasste ein Exposé, legte eine Leseprobe meiner Texte sowie einige besonders gelungene Karikaturen Behrendts bei, schob alles in einen großen Briefumschlag und sandte diesen an den Wochenschau-Verlag in Frankfurt. Dass ich dort – zum damaligen Zeitpunkt – bereits vier Karikaturenbücher veröffentlicht hatte, half sicherlich. Denn während Verlage sonst oft 99 Prozent der unverlangt eingesandten Manuskripte ablehnen, hatte ich Glück: Der zuständige Lektor signalisierte Interesse. Ich konnte also weiterarbeiten.

In einem ersten Schritt suchte ich aus dem rund 20.000 Zeichnungen umfassenden Nachlass Fritz Behrendts zunächst alle Karikaturen heraus, die entweder den Politiker Helmut Schmidt selbst oder aber ein bedeutendes Ereignis seiner Amts-

zeit als Bundesminister (1969-1974) beziehungsweise als Kanzler (1974-1982) thematisierten.

Resultat der Vorarbeiten: Immer noch fast 1.000 Karikaturen blieben übrig. Aus diesem Konvolut wählte ich dann in einem langen Prozess die besten knapp 200 aus – die Vorgabe des Verlags lautete nun einmal: nicht mehr als 176 Seiten Gesamtumfang! 200 waren zwar immer noch zu viel, aber nach langem Hin und Her und knapp vierjähriger Arbeit entstand dann doch noch ein druckfertiges Manuskript, mit dem ich einigermaßen zufrieden war. Ich gab meinen Text zusammen mit den gescannten Abbildungen in die Post – erstes Hochgefühl. Dann erklärte sich der bekannte Potsdamer Historiker Professor Manfred Görtemaker bereit, ein längeres Vorwort zu verfassen: zweites Hochgefühl. Einige Monate später schließlich hielt ich tatsächlich ein Exemplar von „Helmut Schmidt in Karikaturen" in den Händen. Wahnsinn!

Zwar ärgere ich mich immer noch über die zahlreichen Kürzungsvorschläge meines Lektors beim Verlag und über die Tatsache, dass so viele brillante Karikaturen keine Aufnahme fanden. Aber vielleicht war die Arbeit, die ich in später gestrichene Kapitel investiert hatte, am Ende ja immerhin doch nicht ganz umsonst: Der Wochenschau-Verlag jedenfalls hat mir vor kurzem grünes Licht gegeben für einen neuen Band mit dem Arbeitstitel „70 Jahre Bundesrepublik Deutschland in der Karikatur", der anlässlich des Staatsjubiläums im nächsten Jahr erscheinen soll. Fritz Behrendt und Horst Haitzinger werden natürlich auch wieder dabei sein – genauso wie das alte Problem: Welche Zeichnungen aus dem derzeit und 40.000 Karikaturen umfassenden Quellenkorpus kommen rein – und welche müssen draußen bleiben?

• BEDACHUNGEN
• DACHSTUHLARBEITEN
• FASSADENBAU
• SOLARTECHNIK
• FOTOVOLTAIK
• DACHBEGRÜNUNG

DER WINTER NAHT!
JETZT DACHRINNE
REINIGEN LASSEN.

E.H. MEISS
BEDACHUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.

Grotfeldsweg 151,
47506 Neukirchen-Vluyn
Telefon: 0 28 45 – 9 37 15
Fax: 0 28 45 – 9 37 23

Büro Moers
Telefon: 0 28 41 – 1 69 55 34
info@meiss-bedachungen.de
www.meiss-bedachungen.de

Fotos: Berns

Es ist angerichtet: Nach über acht Stunden ist das Gericht fertig.

Gans festlich

WEIHNACHTEN Gabriele Paßen und Michael Philipps vom Restaurant Feltgenhof haben uns ein Rezept für ein sehr traditionelles Gericht verraten. Auf ihrer Speisekarte stehen aber auch ungewöhnliche Gerichte.

Von Maren Tönisen

FELTGENHOF
Krefelder Straße 244
47447 Moers
✆ 2 87 28
www.feltgenhof.de

Neben den üblichen Gerichten auch mal etwas anderes auszuprobieren – das ist Gabriele Paßen und Michael Philipps, den Inhabern des Feltgenhofs, wichtig. Deswegen kocht Paßen auch nach der sogenannten „Crossover-Küche", die Elemente verschiedener internationaler Küchen miteinander vereint. So stehen auf der Speisekarte dann auch schon mal Gerichte wie „Zanderfilet mit Blutwursthaube", „Thunfisch im Sesammantel" oder „Rinderfilet mit Sauce Béarnaise".

Ihr Wissen würde die Köchin Paßen gerne auch an andere weitergeben. Denn der Feltgenhof ist ein Ausbildungsbetrieb. Doch während sich immer genügend Restaurant-Fachleute als Auszubildende finden, sieht es bei den Köchen eher mau aus: Zurzeit wird im Feltgenhof kein einziger Koch ausgebildet. „Es ist schwierig, jemanden zu finden", so Paßen. Denn Köche müssen auch an Wochenenden, an Feiertagen und spätabends arbeiten. „Wir würden uns aber sehr über junge Leute freuen, die flexibel, kreativ und teamfähig sind und die sich fürs Kochen begeistern. Dafür bieten wir ihnen ein familiäres Umfeld, eine gute Bezahlung und vor allem ganz viel Spaß bei der Arbeit", wirbt Paßen für den Beruf.

Angehende Köche und alle anderen Hobbyköche können sich schon mal im Nachkochen üben: Für die Dezember-Ausgabe hat uns die Köchin nämlich ein Rezept für ein richtiges Festtagsmenü verraten, und zwar für Gänsekeule mit Apfelrotkohl, Brezen-Knödeln und einer dunklen Bratensoße, einer sogenannten Jus. „Das Gericht ist perfekt für Weihnachten und die Knödel runden es schön ab", so Paßen. Für die Jus benötigt man Geflügelknochen. „Die bekommt man beim Metzger", erklärt Philipps, der sich im Feltgenhof um den Service kümmert.

Wer nicht selbst Gänsekeulen zubereiten möchte, kann sie bis zum 23. Dezember auch im Feltgenhof essen. Man kann vorab aber auch eine ganze Gans bestellen, die am Tisch tranchiert wird. Das heißt, dass sie vor den Augen der Gäste zerteilt wird. Da im Feltgenhof viele Feiern stattfinden, empfiehlt sich generell eine Reservierung – natürlich auch zu Weihnachten am 25. und 26. Dezember. Da wird es aber andere Festtagsmenüs geben. Nur wenig später, an Silvester, kann im Feltgenhof ein 6-Gänge-Gourmet-Menü gegessen werden. Es kostet knapp 80 Euro, Getränke kommen noch hinzu. Geöffnet ist das Restaurant an diesem Tag von 18 bis 23.30 Uhr. Die Uhrzeit hat sich bewährt, weil viele Gäste nicht allzu lange herumsitzen und aufs neue Jahr warten wollen. Angestoßen wird also zuhause.

ZUTATEN

Confierte Gänsekeule
(alles für 6 Personen)

für die Gänsekeulen
6 Gänsekeulen (à zirka 400 Gramm)
3 Äpfel (Boskop oder Elstar),
in Würfel geschnitten
3 Zwiebeln,
in Würfel geschnitten
4 Nelken, Wachholderbeeren, Piment
1 Esslöffel Pfefferkörner, Salz
1 Bund Beifuß
reichlich Gänseschmalz (kann auch durch ausgelassenen Flomen ersetzt werden)

für den Apfelrotkohl
2 Kilo feingeschnittener Rotkohl
8 Wachholderbeeren
5 Nelken
2 Lorbeerblätter
1 Zimtstange
100 Gramm Zucker
4 Esslöffel Gänseschmalz
2 Zwiebeln
75 Milliliter Rotweinessig
10 Äpfel
0,5 Liter Rotwein
0,2 Liter Apfelsaft
Salz, Pfeffer
Speisestärke (nur bei Bedarf)
1 Kaffeefilter und ein Band zum Zubinden

für das Jus
1 Kilo Geflügelknochen
etwas Rapsöl zum Anbraten
300 Gramm Wurzelgemüse
(Möhren, Sellerie, Zwiebeln, Lauch)
5 Esslöffel Tomatenmark
2 Lorbeerblätter
1 Teelöffel Pfefferkörner
3 Wachholderbeeren
3 Pimentkörner
2 Nelken
1 Liter Rotwein
1 Liter Geflügelfond

für die Brezen-Knödel
(können auch am Vortag vorbereitet werden)
250 Gramm Brezen vom Vortag (gewürfelt)
100 Milliliter Milch
100 Milliliter Sahne
2 Eier
2 Esslöffel Kürbiskern-Öl
20 Gramm Schalotten (fein gewürfelt)
1 kleines Bund Petersilie (fein gehackt)
etwas Olivenöl, etwas Paniermehl
Salz, Pfeffer, geriebene Muskatnuss
geklärte Butter zum Braten
Alufolie und Klarsichtfolie

Zubereitung ▸

ZUBEREITUNG

Für die Gänsekeule zunächst die drei Äpfel schälen, die Kerngehäuse entfernen und sie in Würfel schneiden. Dann die drei Zwiebeln schälen und würfeln. Jetzt die Gänsekeulen mit Salz und Pfeffer würzen. Die Apfel- und Zwiebelwürfel in eine ofenfeste Form geben und die Gänsekeulen darauf legen. Jetzt gibt man die restlichen Gewürze dazu – also die Nelken, die Wachholderbeeren, den Piment und den Beifuß. Jetzt das Gänseschmalz oder das Flomen nehmen. Man kann das Gänseschmalz vorab schmelzen, muss es aber nicht, da es auch so flüssig wird. Das Gänseschmalz oder das Flomen in die Form mit den Gänsekeulen füllen. Die Keulen sollten dabei vollständig mit Fett bedeckt sein. Die Gänsekeulen jetzt für zirka acht Stunden bei 80 Grad in den Backofen geben. Im Anschluss die Keulen aus dem Fett nehmen, den Ofen auf 220 Grad aufheizen. Jetzt die Gänsekeule wieder in den Ofen stellen und sie für etwa vier bis fünf Minuten überkrusten lassen.

Für den Apfelrotkohl zunächst den Rotkohl fein schneiden und zur Seite stellen. Dann die zwei Zwiebeln schälen und würfeln und die zehn Äpfel schälen, entkernen und würfeln. Zwiebeln und Äpfel in einem Topf mit dem Gänseschmalz anschwitzen. Die Wacholderbeeren, die Nelken, die Lorbeerblätter und die Zimtstange in einen Kaffeefilter geben. Diesen gut zubinden und in den Topf geben. So erspart man sich das aufwendige Raussuchen der Gewürze, auf die später niemand beißen möchte. Salz und Pfeffer hinzufügen. Dann den feingeschnittenen Rotkohl hinzugeben und alles vermengen. Mit Rotweinessig aufgießen, den Zucker hinzugeben und noch mal alles gut vermengen. Jetzt das Ganze mit Rotwein und Apfelsaft ablöschen und für zirka anderthalb Stunden köcheln lassen. Noch einmal abschmecken. Falls der Apfelrotkohl etwas zu flüssig geraten sein sollte, kann man ihn mit etwas Speisestärke abbinden.

„Die Sauce ist etwas schwierig zu machen, da keine Knochen vorhanden sind", so Gabriele Paßen vom Feltgenhof. Für das Jus, auch Bratensaft oder Soße genannt, benötigt man also ein Kilo zusätzliche Geflügelknochen. Diese muss man dann mit etwas Rapsöl in einer Pfanne anrösten. Das Wurzelgemüse in walnussgroße Stücke schneiden und ebenfalls mitrösten. Tomatenmark dazugeben und mit Rotwein ablöschen. Die Sauce etwas köcheln lassen und mit Geflügelfond aufgießen. Die Wachholderbeeren, die Nelken, die Lorbeerblätter und die Pfeffer- und Pimentkörner hinzugeben und alles noch etwas weiterköcheln lassen. Wenn die Sauce dem Geschmack entspricht, wird sie passiert und leicht abgebunden.

Für die Brezen-Knödel die Brezen würfeln und in eine Schüssel geben. Zur Seite stellen. In eine andere Schüssel die Milch, die Sahne und die Eier geben und alles gut mixen. Jetzt die Schalotten schälen, würfeln und in einer heißen, beschichteten Pfanne in Olivenöl glasig anschwitzen und sie mit den Gewürzen abschmecken. Zum Schluss die Petersilie dazugeben und abkühlen lassen. Dann die Schalotten-Gewürz-Mischung mit der Milch-Sahne-Mischung mit den Brezen vermengen und – je nach Konsistenz – das Paniermehl dazugeben. Fertig ist die Knödel-Masse.

Die Knödel-Masse nun zirka 15 Minuten ziehen lassen, dann jeweils ein 25 Zentimeter langes Stück Alufolie und Klarsichtfolie abreißen. Zuerst die Alufolie auf einen Tisch legen und dann die Klarsichtfolie draufgeben. Jetzt portionsweise die Masse darauf geben und sie wie ein Bonbon einrollen. Die Enden der Folie gut verdrehen.

Jetzt in einem großen Topf Wasser zum Kochen bringen, Salz dazugeben, Knödel hinzufügen und fünf Minuten kochen lassen. Dann 20 Minuten ziehen lassen. Knödel aus dem Wasser nehmen und abkühlen lassen. Später die Knödel aus den Folien auspacken und in fingerdicke Scheiben schneiden. Mit Kürbiskernöl in einer heißen Pfanne mit geklärter Butter anbraten, bis sie goldgelb sind.

VERTRAUEN & NÄHE & GESCHENKE VOM STAAT

JETZT RIESTER-RENTE ABSCHLIESSEN

und staatliche Zulagen für 2018 sichern - z.B. 175 Euro Grundzulage und bis zu 300 Euro Zulage pro Kind.

volksbank-niederrhein.de

Volksbank Niederrhein eG

Zeitlose Architekturqualität

Der erste Cafébetrieb wird 1930 im Schlosspark gebaut. Moers erhält eine für Bürger-Parkanlagen übliche Einrichtung. Der Nachkriegsbau entsteht an gleicher Stelle. Der ist in den 1980er Jahren stark modernisierungsbedürftig geworden und wird 1993 durch einen Neubau mit moderner Gastronomie ersetzt. Parkseitig besteht die Fassade aus großen Glasflächen. Helle Leichtigkeit setzt sich innen fort. Zwei pavillonähnliche ebenfalls großflächig verglaste Erweiterungen werden gebaut. Der Höhenunterschied zum Schlosshof liegt jetzt innen und erzeugt eine spannungsreiche Gliederung der Restaurantbereiche. Zwischen den beiden Erweiterungen liegt der barrierefreie Eingang. Die zeitlose Architektur kann auch im neuen Ensemble von Schlossanbau und Rosarium sehr gut bestehen.

Dipl.-Ing. Eva-Maria Eifert

Architektin
AKNW
Stadtführerin Moers

Aus Alt mach Neu

Es ist nun auch schon wieder 25 Jahre alt, das „neue" Park-Café. Es wurde 1993 neu gebaut und hat sich sehr harmonisch in die Umgebung eingefügt. Mittlerweile ist es nicht mehr aus dem Park wegzudenken. Die Grundform des Ursprungsgebäudes ist geblieben, es wurde ihm aber, mit damals modernen Materialien, ein neues, zeitgemäßeres Kleid angezogen. Die Fassade überzeugt mit einer klar gegliederten Form, die großflächige Giebelverkleidung aus Zink hat etwas von einer Burg. Großzügig verglaste Bereiche öffnen das Café zum Schloss und zum Park hin und machen sie damit von innen erlebbar. Der Biergarten zum Schloss und die Terrasse zum Rosarium runden das reizvolle Gesamtbild ab. Ein Ort, um im Sommer oder Winter den Park und Entspannung zu genießen.

Dipl.-Ing. Michael Donath

Architekt BDB/Vorsitzender
BDB-Bezirksgruppe Moers
Thomas-Igl-Straße 1, 47441 Moers
✆ 02841-921871

RECHTSTIPP

Markise rein bei Sturm!

Wer eine Wohngebäudeversicherung hat, geht davon aus, dass sein Haus auch gegen Sturmschäden versichert ist. Bei grober Fahrlässigkeit kann man diesen Versicherungsschutz aber verlieren.

In einem beispielhaften Fall wurde die Markise eines 89-jährigen Mannes durch einen starken Sturm beschädigt. Er beantragte die Erstattung der Reparaturkosten von 1.785 Euro bei seiner Versicherung. Diese wollte aber nicht zahlen. Der Mann habe grob fahrlässig gehandelt, da er die Markise bei den ersten Anzeichen des Sturms nicht eingefahren habe.

Vor Gericht bekam die Versicherung Recht. Die Begründung: Bei ausreichender Lebenserfahrung und einem gesunden Menschenverstand müsse es jedem klar sein, dass ein solcher Gegenstand bei sehr starkem Sturm kaputtgehen kann. Wenn man als Hausbesitzer also ein starkes Unwetter wittert, sollte man unbefestigte Gegenstände und Anbauten unbedingt selbst sichern. Wenn nicht, handelt man fahrlässig und die Versicherung muss nicht unbedingt zahlen (AG München, Az.: 112 C 31663/08).

FALLE DES MONATS!

Gauner kommen jetzt mit Speer

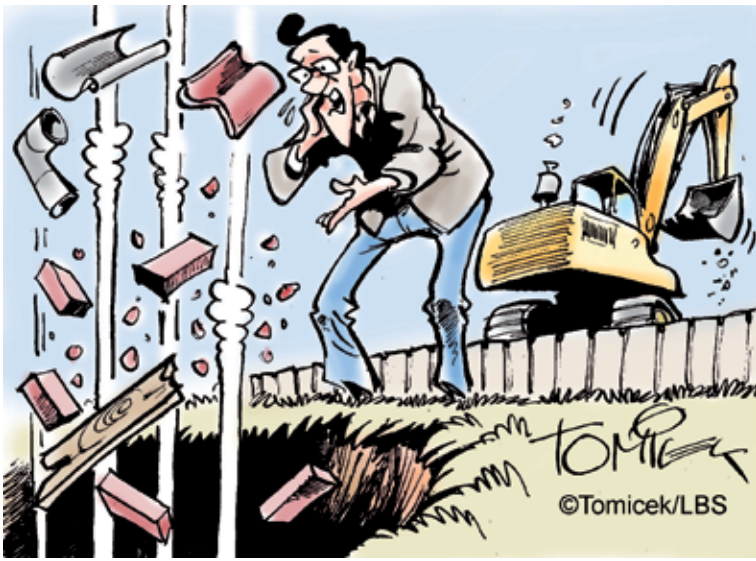
Die E-Mail kommt angeblich von einer Behörde, einer Anwaltskanzlei oder sogar von einem guten Bekannten – und sie enthält neben dem vollständigen eigenen Namen auch die korrekte Postadresse und weitere Details, zum Beispiel das zuständige Amtsgericht, die Steuernummer oder die IP-Adresse. Das reicht, um viele Empfänger davon zu überzeugen, es handle sich eben nicht um Spam. Es folgt oft ein entscheidender Fehler: Sie klicken auf Link oder Anhang. Und natürlich, Sie ahnen es schon, steckt dahinter eine fiese Masche.

Viele solcher „Spearphishing"-Angriffe (also besonders zielgenauer „Phishing"-Angriffe) sind so geschickt erstellt, dass selbst erfahrene Internetnutzer darauf hereinfallen. Woher sollte irgendein Spammer denn Post- oder IP-Adresse kennen? Aber genau das ist kein Hexenwerk mehr: Beides können versierte Gauner im Netz ziemlich leicht recherchieren.

Die „Spearphishing-Kampagnen", deren Name sich vom „Speerfischen" ableitet, verwenden allgemein verfügbare Informationen über ihre Opfer. Anders als bei herkömmlichen „Phishing"-Kampagnen sprechen die E-Mails die Betroffenen mit Namen und Titel an und wissen manchmal sogar die genaue Berufsbezeichnung oder Position des Opfers. Sie sind beim Jagen nach Opfern nicht mehr mit dem großen Netz unterwegs, sondern mit der Harpune – und damit umso erfolgreicher.

Eine Untersuchung der Virenschutz-Firma „Trend Micro" hat gezeigt, dass 94 Prozent dieser gezielten E-Mail-Angriffe verseuchte Dateianhänge als „Payload" oder Infektionsquelle nutzen. Nur 6 Prozent entfallen auf Methoden wie die Übertragung von Schadprogrammen durch bösartige Links, über die sich die Anwender bösartige Dateien herunterladen. Diese große Diskrepanz ist leicht zu erklären: Wenn Angestellte in großen Unternehmen oder Behörden Dateien – wie beispielsweise Geschäftsunterlagen, Berichte, Lebensläufe – gemeinsam nutzen, tun sie das im Normalfall per E-Mail, weil das Herunterladen aus dem Internet als unsicher angesehen wird.

Erdaushub betrifft auch Nachbarn



Neben Brand und Überschwemmung dürfte zu den schlimmsten Vorstellungen von Immobilieneigentümern wohl gehören, dass ihr Haus plötzlich einstürzt. Bei einem Objekt im Rheinland war das der Fall. Die Ursache dafür war schnell ermittelt: eine Baustelle auf dem Nachbaranwesen mit erheblichem Erdaushub. Im Zivilprozess stellte sich heraus, dass der mit den Aushubarbeiten betraute Bauunternehmer gegen die anerkannten Regeln der Technik verstoßen habe. Ein solches Verhalten spricht in den Augen der Justiz bereits von sich aus für die Vermutung, dass eventuell auftretende Schäden darauf zurückzuführen sind. Wenn ein Unternehmen an solchen Aushubarbeiten teilnehme, dann müsse es nicht nur vor Beginn, sondern auch während der Arbeiten prüfen und sicherstellen, dass dem Nachbargebäude kein Schaden drohe. Im konkreten Fall ging es um einen Streitwert von rund 200.000 Euro (Oberlandesgericht Köln, Aktenzeichen 16 U 6/17).

Verlassen Sie sich nicht nur auf Ihr Glück. Wir beraten Sie gerne!

Dr. Weitz
Steuerberatung Moers

Landwehrstr. 6 · 47441 Moers
Telefon (02841) 99 99 20

info@weitz-partner.de
www.weitz-partner.de

www.facebook.com/SteuerberaterWeitz

* in Kooperation mit Dr. Weitz Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Das Moers-Quiz

1. Wie heißt eine traditionelle Stadtführung, die es in der Weihnachtszeit in Moers gibt?

A Moers in Weihnachtsstimmung
B Moers im Lichterglanz
C Moers im Advent
D Moers im Tannenbaum-Fieber

2. Aus wessen Feder stammt das Lied „Die Moorsoldaten"?
A Ernst Busch
B Hannes Wader
C Hanns Eisler
D Johann Esser

3. Wie beginnt das Gedicht „Änne Grafschafter"?
A Änne Grafschafter möt Liew on möt Läwen …
B Ek word hier gebooren op et Buure Land …
C Ek bön änne Grafschafter von Hatt on Gemüt …
D On Grafschafter sin Moder on Vader …

4. Wer war von 1953 bis 1965 Stadtdirektor von Moers?
A Heinrich Hilger
B Wilhelm zum Kolk
C Wilhelm Jansen
D Heinz Oppers

Auflösung: 1a, 2d, 3c, 4b

		5				2		
				5	9		3	6
			4	2	3		9	8
					1			
		6		7				
			9			8	2	1
7		2				1		
	4	9	3		2			
5							4	

SUDOKU Die Regel lautet: In keiner Reihe, keiner Spalte und keinem Unterquadrat darf eine Zahl zwei Mal stehen. Auflösung: Seite 40v.

WITZ DES MONATS

Eine Frau hat immer Besuch von ihrem Liebhaber, während ihr Mann bei der Arbeit ist. Eines Tages versteckt sich der neunjährige Sohn im Schrank, um zu beobachten, was die beiden so machen … Auf einmal kommt der Ehemann nach Hause. Die Frau versteckt ihren Liebhaber im Schrank. Der Sohn spricht ihn an: „Dunkel hier drinnen …" Der Mann flüstert: „Stimmt." Der Sohn: „Ich habe einen Fußball …" Der Mann: „Schön für Dich!" Der Sohn: „Willst Du den kaufen?" Der Mann: „Nee, vielen Dank!" Der Sohn: „Mein Vater ist draußen!" Der Mann: „Okay, wie viel?" Der Sohn: „250 Euro." Eine Woche später geschieht dasselbe wieder, Sohn und Liebhaber stecken im gleichen Schrank. Der Sohn: „Dunkel hier drinnen ..." Der Mann: „Stimmt." Der Sohn: „Ich habe tolle Turnschuhe." Der Mann, seufzend: „Wie viel?" Der Sohn: „500 Euro." Nach ein paar Tagen sagt der Vater zum Sohn: „Nimm deine Fußballsachen und lass uns eine Runde spielen." Der Sohn: „Geht nicht, ich hab leider alles verkauft!" Der Vater: „Für wie viel?" Der Sohn: „Für 750 Euro." Der Vater: „Es ist unglaublich, wie Du Deine Freunde betrügst, das ist viel mehr, als die Sachen gekostet haben. Ich werde Dich zum Beichten in die Kirche bringen!" Der Vater bringt seinen Sohn in die Kirche, setzt ihn in den Beichtstuhl und schließt die Tür. Der Sohn: „Dunkel hier drinnen …" Der Pfarrer: „Hör auf mit der Scheiße!!!"

MEDIUM DES MONATS

Weihnachtspotpourri

„Der Ostermann“
Der Weihnachtsmann hat Probleme: Sein Sohn möchte die Familientradition nicht fortführen und weigert sich, in seine Fußstapfen zu treten. Stattdessen will er lieber Ostermann werden! Ein Skandal! Doch was ein Kind sich vom Weihnachtsmann wünscht, muss der Weihnachtsmann auch erfüllen … Ein unterhaltsames Bilderbuch in Reimen – für Klein und Groß ein Riesenspaß!
Marc-Uwe Kling: Der Ostermann, Carlsen, 2017, 12,99 Euro

„Arthur Weihnachtsmann“
Das Weihnachtsfest steht vor der Tür und alle Geschenke sind verteilt. Doch, oh Schreck, ein Kind wurde vergessen! Arthur, jüngster Spross der Familie Weihnachtsmann, macht sich auf den Weg, um auch dieses Geschenk noch rechtzeitig auszuliefern. Eine turbulente und abenteuerliche Reise beginnt … Wer einen Weihnachtsfilm ohne Kitsch, aber mit Humor sucht, dem sei der Animationsfilm „Arthur Weihnachtsmann“ ans Herz gelegt.
Arthur Weihnachtsmann, DVD, freigegeben ohne Altersbeschränkung, 5,99 Euro‘

„Der Weihnachtosaurus“
Der Junge William Trudel wünscht sich einen echten Dinosaurier zu Weihnachten – eine schier unlösbare Aufgabe für den Weihnachtsmann. Doch zufällig finden die Elfen am Nordpol ein geheimnisvolles Ei im Eis … Diese zauberhafte Geschichte zeigt, dass Träume wahr werden können – wenn man nur ganz fest dran glaubt …
Tom Fletcher: Der Weihnachtosaurus, cbt, 2017, 14,99 Euro

Tipps von: Ina Wilmsmann
Ina Wilmsmann arbeitet als Bibliothekspädagogin in der Bibliothek Moers und ist dort unter anderem für die Kinderveranstaltungen zuständig.

„Funkenschlag!!!“
Prague Royal Philharmonic – Königlich Prager Philharmonie
Moerser Neujahrskonzert
1. Januar 2019 – Beginn 19:00 Uhr
(Einlass 18:00 Uhr) – ENNI Eventhalle am Solimare
Musikalische Leitung: Heiko Mathias Förster
Tickets gibt es in den ENNI-Kundenzentren, den Filialen der Volksbank Niederrhein, beim MoersMarketing oder noch schneller direkt online unter www.adticket.de.
Weitere Infos unter www.enni.de und www.volksbank-niederrhein.de

Ausstellungen in Moers

Foto: Andrea Zmrzlak

Grafschafter Museum

„Es war einmal" – eine Ausstellung von Jugendlichen wird ist noch bis zum 27. Januar im Grafschafter Museum (Kastell 9) zu sehen. Gezeigt wird ein Fotoprojekt mit Bezug zu Märcheninszenierungen. Geöffnet: dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Eintritt: 0 bis 4,50 Euro.

Atelier Hoffnungsstraße

„Farberlebnisse 2018" – der freischaffende Maler Hans Werner Thurmann eröffnet am Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, seine 40. Jahresausstellung am Atelier an der Hoffnungsstraße 4. Zu sehen sind 54 Ölgemälde. Geöffnet ist bis zum 16. Dezember immer sonntags von 11 bis 13 Uhr sowie nach Absprache, Tel. 21881. Eintritt frei.

Foto: Oelker

Volksschule

„Werkschau" – noch bis zum 21. Dezember ist in der Volksschule am Hanns-Albeck-Platz Fotokunst des ehemaligen NRZ/WAZ-Fotografen Peter Oelker zu sehen. Geöffnet: montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

SCI-Nachbarschaftshaus

„Der Letzte macht das Licht aus" – Die Malgruppe „Das offene Malatelier Gelsenkirchen" zeigt im SCI-Nachbarschaftshaus (Annastraße 29a) 40 Bilder in verschiedenen Techniken und Formaten, die sich mit dem Ende des Bergbaus beschäftigen. Die Vernissage findet statt am Samstag, 1. Dezember, 11 Uhr. Danach ist die Ausstellung vom 3. Dezember bis zum 28. Februar jeweils montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr zu sehen. Eintritt frei.

Foto: Genenger

Seniorenbüro Repelen

„Töwerland – Zauberland" – Die Fotografin Erika Genenger hat mit ihrer Kamera Eindrücke der Nordseeinsel Juist festgehalten. Zu sehen sind sie bis zum 9. Januar im Seniorenbüro Repelen (Markt 5). Geöffnet: montags bis freitags von 9 bis 12.30 Uhr. Eintritt frei.

Haus am Schwanenring

„Moers und weiter weg" – Die Gruppe Spektrum zeigt bis zum 17. Januar ihre Werke im Haus am Schwanenring (Schwanenring 5). Geöffnet: montags bis freitags von 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

Veranstaltungskalender

Moerser Weihnachtsmarkt – noch bis Samstag, 22. Dezember, kann man sich auf dem Kastellplatz aufs Fest einstimmen.

Museumssonntag – am Sonntag, 9. Dezember, von 11 bis 18 Uhr (Einlass bis 17 Uhr), im Schloss. Eintritt: 1 bis 2 Euro. Kartenvorverkauf im Schloss.

„Was wird bleiben?“ – Filmvorführung und Veranstaltung am Freitag, 21. Dezember, 18 Uhr, im Schacht IV (Zechenstraße 50). Dabei dreht sich alles um den deutschen Steinkohlebergbau. Eintritt frei (siehe Bericht ab Seite 12).

Foto: PST

„Moers in Weihnachtsstimmung“ – am Sonntag, 2. Dezember, 15.30 Uhr, startet unter diesem Motto eine Stadtführung am Denkmal am Altmark eine Stadtführung. Kosten: 6 Euro.

1 SA

AUSFLÜGE

Tageswanderung durch den Schellenberger Wald in Essen-Kettwig, (bei winterlichen Straßenverhältnissen geht es über den Hülser Berg), 9 Uhr, Parkplatz, Schwanenring 5

MÄRKTE

Moerser Weihnachtsmarkt, täglich geöffnet, bis zum 22. Dezember, Kastellplatz

Repelener Weihnachtsmarkt, ab 14 Uhr, vielfältiges weihnachtliches Angebot, vor der Dorfkirche (An der Linde), Repelen aktiv, www.repelenaktiv.de, ☎ 0151-67621294

MUSIK

Klangmulde, 20 Uhr, Livemusik in Wohnzimmeratmosphäre bei Waffeln und Glühwein, mit Xul Zolar Zweisicht, Bollwerk 107, www.bollwerk107.de

THEATER

„Körperatlas – Expedition in die Eingeweide“, 19.30 Uhr, STM, Schloss

TREFFPUNKTE

Bilderbuchkino der Bibliothek Moers, 14.30 Uhr, reg. Museumseintritt, Grafschafter Museum, Kastell 9

2 SO

AUSFLÜGE

Nikolauswanderung, ca. 12 km, vom Samannshof über die Rheurdter und Schaephuysener Höhen zum Mühlenberg, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt: P+R Parkplatz am Bahnhof, 10 Uhr, ☎ 02843-3202

LESUNGEN

Weihnachtslesung mit Katja Stockhausen, „Weihnachten bringt alles durcheinander“, 11 Uhr, VVK: 8 € (Bibliothek, Barbara-Buchhandlung, Thalia), Tageskasse: 10 €, Moerser Schloss, Rittersaal

FÜHRUNGEN

Nachtwächterführung, 17 Uhr, Treffpunkt: Neumarkt

„Moers in Weihnachtsstimmung“, 15.30 Uhr, Treffpunkt am Denkmal Altmarkt, 6 €, Anmeldung bei der Stadtinformation, ☎ 882260

MUSIK

Internationale Blechbläsertage, Moerser Blechbläserquintett, Ensemble Amouné und Mädchenchor, 17 Uhr, Dorfkirche Repelen, An der Linde, www.kirche-repelen.de, ☎ 9166190

THEATER

„Elisa und die Schwäne“, für alle Kinder ab 5 Jahren, 15 Uhr, STM, Kath. Jugendheim St. Barbara

3 MO

AUSFLÜGE

Eine Wanderung in den Haesen (Homberg), 13 Uhr, Parkplatz, Am Schwanenring 5, ☎ 21983

SPORT

Gymnastik, 18-19 Uhr, ☎ 58937, **Spiel und Sport für geistig Behinderte**, 19-20 Uhr, ☎ 58937, **Sitzball**, 19.30-22 Uhr, ☎ 02151-400668, Sporthalle Geschw.-Scholl-Gesamtschule, Römerstr. 522, **Fußball-Tennis**, 18-20 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule, Kirschenallee/Königsberger Str., ☎ 3910932, Reha-, Breiten- und Behindertensportgemeinschaft Moers

Lach-Yoga, die Übungen sollen das Selbstvertrauen stärken und mehr Freude ins Leben bringen, 9-10 Uhr, Volksschule, Hanns-Albeck-Platz 2, Raum Untergeschoss rechs, ☎ 0176-63126346

Yoga auf dem Stuhl, 10 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, ☎ 882235

TREFFPUNKTE

Kreative Schreibwerkstatt, 16-18 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72

PEKiP-Kurs, Entwicklungsförderung von Babys, 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, Ev. Kirchengemeinde, Haagstr. 11, kathrin.dudek@kgm-moers.de, ☎ 8899812

Singkreis, für alle Singfreudigen, 15-16 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

„Zahlen sortieren“, mit Elke Wübbels, 14.30 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, ☎ 882235

4 DI

BERATUNG

Sprechstunde des Sozialverbandes VdK, Rechtsberatung im Sozialrecht, 8-13 Uhr, Evangelische Kirche, Homberger Str. 350, ☎ 58553

ivd
HOFFMANN
IMMOBILIEN seit 1965
RDM
Uerdinger Str. 24, 47441 Moers
www.hoffmann-ivd.de
Keine Experimente!
Verkauf und Vermietung einer Immobilie sind Vertrauenssache – nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz.
...seit über 50 Jahren erfolgreich in Moers.
Telefon 02841-91990

Bettina und Eckhard Brotte

Selbsthilfegruppe der Guttempler für Suchtkranke, 18 Uhr, Guttempler-Gemeinschaft, Rüttgersweg 25, UG, ☎ 02845-27287

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, 15.30-17 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Augustastr. 7-9, Anmeldung unter ☎ 8804834

TREFFPUNKTE

Fotobearbeitung mit „Lightroom Elements“, 9-12 Uhr, Teilnahmebedingungen: eigener Laptop, allgemeine PC-Kenntnisse, Schwanenring 5

Happy Knäuel, 15-16.30 Uhr, Treffen von Fans der Handarbeit, Kosten: 2 €, Zentralbibliothek Wilhelm-Schroeder-Str. 10

5 MI

AUSFLÜGE

Nachmittagswanderung, ca. 7 km, durch den Moerser Stadtpark und Besuch des Weihnachtsmarktes, Treffpunkt: 14 Uhr, Parkplatz Mühlenstr., ☎ 0177-1581694

Weihnachtslesung mit Katja Stockhausen – am Sonntag, 2. Dezember, 11 Uhr, im Rittersaal (Schloss). Mit von der Partie ist auch die Moerser Musikschule. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Bibliothek (Wilhelm-Schroeder-Straße 10) für 8 Euro, an der Abendkasse kosten sie 10 Euro.

BERATUNG

Stammtisch für Rheumakranke, jeden Alters und unterschiedlicher Erkrankungen, 15 Uhr, Deutsche Rheumaliga, Café Pilatus, ☎ 73478

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Bonifatiusstr. 104, ☎ 33460

Offene Sprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 15.30-18 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

SPORT

Wirbelsäulengymnastik für Frauen, 14-15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ☎ 505343

Sport für Ältere, 16.30 Uhr, VfL 08 Repelen, Turnhalle Stormstr. 10, Repelen, ☎ 71020

THEATER

„Das Königskind von Niderland“, Ring-Vorlesung 4, 19.30 Uhr, Eintritt frei, STM, Grafschafter Museum, Rittersaal

TREFFPUNKTE

Gymnastik auf dem Stuhl, 15-16 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

VORTRÄGE

Enni-Comedy-Salon, 13-jähriges Jubiläum, 20 Uhr, 3 Comedians aus Deutschland, Tickets ausschl. über www.comedysalon.de, Bollwerk 107

6 DO

THEATER

„Ich bin ja eher so der salzige Typ“, feministische Lesereihe, 19.30 Uhr, STM, Pulverhaus

BERATUNG

Frauensprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 12-13 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

23. Februar 2019 • 20.00 Uhr
Kulturzentrum Rheinkamp

31. März 2019 • 19.00 Uhr
Enni Eventhalle

Duisburg - Rheinhausenhalle:

Benjamin Blümchen • Weihnachten mit Töröööö!
Kinder- und Familienmusical
23. Dezember 2018 • 15.00 Uhr • Rheinhausenhalle Duisburg

Bernd Stelter
Hurra! Ab Montag ist wieder Wochenende
28. April 2019 • 19.00 Uhr • Rheinhausenhalle Duisburg

Tickets in allen bekannten Vorverkaufsstellen · www.kanon-agentur.de

Landschänke zur Grenze

Essen und feiern am Niederrhein

DEZEMBER:

GÄNSE- & WILD-BUFFET

Verpassen Sie nicht das letzte Gänse- & Wild-Buffet am 1. Dezember.

ADVENTS-BUFFET

Zuhause bleibt die Küche kalt:

An allen vier Adventssonntagen genießen Sie von 12 -14.30 Uhr unser leckeres Adventsbuffet.

WEIHNACHTSMENÜ

Am 1. & 2. Weihnachtstag von 11.30-15 Uhr

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.

SILVESTER-MENÜ

Am 31. Dezember: Genießen Sie unser großes Silvester-Menü bei Kerzenschein und feiern Sie mit uns den Start in das neue Jahr! *(Nur mit Reservierung)*

Eyller Straße 75 • 47506 Neukirchen-Vluyn (Rayen)
✆ 0 28 45 / 9 37 93 • www.landschaenke.de
Mi - Fr ab 16.00 Uhr, Sa - So ab 11.00 Uhr
Sonntag durchgehend Küche

Einzelberatung: Überprüfung der Heizkostenabrechnung, 14-17 Uhr, Terminvereinbarung erforderlich , Kosten: 5 €, Verbraucherzentrale, Kirchstr. 42, ✆ 6077601

SPORT

Karate für Kinder und Jugendliche, 15.30 Uhr: Kinder ab 6 Jahre, 16.30 Uhr: Jugendliche ab 11 Jahren, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

Seniorensport, Körper und Geist mit verschiedenen Anregungen in Form halten, 18-19 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

Line-Dance für Frauen über 50, 9.30-12 Uhr für Fortgeschrittene, 18-19 Uhr für Einstieger, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

TREFFPUNKTE

Strick und Liesel – das Handarbeitscafé für Hand- und Mundwerk, 10 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ✆ 505343

ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Gruppe für Abhängigkeitserkrankte, Angehörige und Interessierte, 19 Uhr, ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Schwarzer Weg 15, ✆ 01573-2256506

VORTRÄGE

„Industrie 4.0“, neue Themen rund um die Digitalisierung, 14 Uhr, CAD Schroer, Fritz-Peters-Str. 11, www.event.industrie4-solutions.de, ✆ 91840

7 FR

BERATUNG

Gesprächskreis für Betroffene mit seltenen rheumatischen Erkrankungen, ab 15 Uhr, Café Pilatus, Wilhelm-Schroeder-Str. 10, ✆ 02802-1517

MUSIK

The Intersphere, Support: Like Lovers, VVK: 20,80 €, www.bollwerk107.de, Bollwerk 107

THEATER

„Zur schönen Aussicht“, von Ödon von Horváth, 19.30 Uhr, STM, Schloss

„LMBN – die Töchter aller Lesebühnen. Punkt“, Slam-Kabarett-Burlesk-Entertainment-Show, Karten: 18 €, Moerser Musikschule

TREFFPUNKTE

Jährliche Mitgliederversammlung, Verein ehemaliger Adolfiner, 17.30 Uhr, Hanns-Albeck-Platz 2, ✆ 44166

Al-Anon-Gruppe, für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, 19.30 Uhr, CVJM-Heim, 1. Etage, Ecke Haagstr./ Kleine Allee, ✆ 02066-56521

„Ganz im Hier und Jetzt“, Achtsamkeitsübungen zur Entspannung und für innere Balance, 9-10 Uhr, SCI Moers, Volksschule, Hanns-Albeck-Platz 2, ✆ 0176-63126346

Adventsabend: „Lachen ist gesund“, 18 Uhr, Die Pflege, Eurotec-Ring 15-19, www.die-pflege.com, ✆ 93456

„1967/68 – Ein Aufbruch in eine neue Zeit?“, Filmvorführung „In Memoriam“ und Gespräch mit Zeitzeugen, 19 Uhr, Verein ehemaliger Adolfiner, Hanns-Albeck-Platz 2, ✆ 4166

Nikolausfeier, 12.30-18 Uhr, mit Anmeldung, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

VORTRÄGE

„Leichenschmaus im Frauenhaus“, 20 Uhr, 10 €, Kellerbühne „Die Röhre“, Weygoldstr. 10

8 SA

VORTRÄGE

René Steinberg „Irres ist menschlich – das Weihnachtsprogramm“, 20 Uhr, VVK: 19 € unter www.bollwerk107.de, Bollwerk 107

FÜHRUNGEN

Nachtwächterführung, 17 Uhr, Treffpunkt: Neumarkt

THEATER

„Zur schönen Aussicht“, von Ödon von Horváth, 19.30 Uhr, STM, Schloss

9 SO

AUSFLÜGE

Langschläferwanderung, ca. 8 km, von Genholt auf ländlichen Wegen zum Weihnachtsmarkt in Brüggen, Rucksackverpflegung, Einkehr möglich, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof 10 Uhr, ☎ 64520

MUSIK

Chorkonzert mit EngelterZ, 17 Uhr, Dorfkirche Repelen, An der Linde, www.kirche-repelen.de, ☎ 74177

☑ Terminvorschläge für „Wann läuft was?“ können Sie über die Eingabemaske auf **www.moerser-monat.de** machen.

TREFFPUNKTE

Kunstmarkt des Offenen Ateliers, 11 Uhr, 2 € Museumseintritt, Grafschafter Museum, www.vhs-moers.de, ☎ 201565

Museumsonntag, 11-18 Uhr, Eintritt 2 €, Grafschafter Museum, Kastell 9

BERATUNG

Offene Rentenberatung, persönliche Rentenberatung ohne vorherige Anmeldung, 9-12 Uhr, SCI Moers, Volksschule, Hanns-Allbeck-Platz 2, ☎ 95780

THEATER

„Elisa und die Schwäne“, für alle Kinder ab 5 Jahren, 15 Uhr, STM, Kath. Jugendheim St. Barbara

10 MO

SPORT

Gymnastik, 18-19 Uhr, ☎ 58937, **Spiel und Sport für geistig Behinderte**, 19-20 Uhr, ☎ 58937, **Sitzball**, 19.30-22 Uhr, ☎ 02151-400668, Sporthalle Geschw.-Scholl-Gesamtschule, Römerstr. 522, **Fußball-Tennis**, 18-20 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule, Kirschenallee/Königsberger Str., ☎ 3910932, Reha-, Breiten- und Behindertensportgemeinschaft Moers

Yoga auf dem Stuhl, 10 Uhr, AWO-Begegnungsstätte Jakob-Hanßen-Haus, Brunostr. 4, ☎ 882235

Foto: Anna-Lisa Nonnad

„LMBN – die Töchter aller Lesebühnen. Punkt“ – am Freitag, 7. Dezember, 20 Uhr, wird die Slam-Kabarett-Burlesk-Entertainment-Show LMBN von Sebastian 23, Sulaiman Masomi, Jan Philipp Zymny (Foto), Andy Strauß, DJ Nachtfalke und Artur Faust in der Moerser Musikschule gezeigt. Karten kosten 18 Euro. Sie gibt’s unter: bit.y/2OeqdwK

Das ReiseTeam
Weingarten & Nierhaus GmbH

Seit 20 Jahren veranstaltet das ReiseTeam Moers mit viel Herzblut „Gruppenreisen ohne Gruppenzwang“. Zwei Reisen möchten wir Ihnen hier besonders ans Herz legen:

Bremen Tattoo – Die große Musikschau der Nationen, 19.01. – 21.01.2019

Erleben Sie in Bremen internationale Marschmusik und eine atemberaubende Show mit rund 700 Musikern aus aller Welt! Musikkorps, Chöre, Tänzer, Solisten und tolle Choreografien. Inkl. Busfahrt, Reisebegleitung, 2 x Ü/Fr. 4*Hotel, 1 x Abendessen, Stadtrundfahrt, Eintritt Bremen Tattoo (Kat. 2).

Preis p. P. im DZ: 325,– € / EZ: 395,– €

Tagesfahrt Komödie Düsseldorf – „Wem Gott ein Amt gibt...“, Sonntag, 10.02.2019

Freuen Sie sich auf den Klassiker von Heinz Erhardt, inszeniert von Peter Millowitsch über den kleinen Finanzbeamten Willi Winzig mit dem großen Herzen für kleine Steuersünder. Inkl. Busfahrt (Abfahrt Moers Bf: 16.00 Uhr / Duisburg Hbf: 16.30 Uhr / Rückkunft ca. 21.00 Uhr), Reisebegleitung, Eintrittskarte der besten Kategorie.

Preis: 43,– €

**** Unser neues Tagestourenprogramm erscheint im Februar 2019! ****

Gesamtkatalog und Infos bei: Das ReiseTeam · Weingarten & Nierhaus GmbH · Ostring 13 · 47441 Moers
Telefon: 02841-8821016 · info@dasreiseteam.de · www.dasreiseteam.de

Solidarische Landwirtschaft – Infoveranstaltung – am Dienstag, 11. Dezember, 18.30 Uhr, in der VHS (Wilhelm-Schroeder-Straße 10). Eintritt frei. Anmeldung erbeten, ☎ 201-565.

TREFFPUNKTE

Kreative Schreibwerkstatt, 16-18 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72

PEKiP-Kurs, Entwicklungsförderung von Babys, 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, Ev. Kirchengemeinde, Haagstr. 11, kathrin.dudek@kgm-moers.de, ☎ 8899812

Singkreis, für alle Singfreudigen, 15-16 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

11 DI

BERATUNG

Sprechstunde des Sozialverbandes VdK, Rechtsberatung im Sozialrecht, 8-13 Uhr, Evangelische Kirche, Homberger Str. 350, ☎ 58553

Selbsthilfegruppe der Guttempler für Suchtkranke, 18 Uhr, Guttempler-Gemeinschaft, Rüttgersweg 25, UG, ☎ 02845-27287

TREFFPUNKTE

Kaffeeklatsch, mit Filmvorführung, 15 Uhr, Sozialverband Vdk Moers-Mitte, AWO-Begegnugstätte, Bonifatiusstr. 72

Fotobearbeitung mit „Lightroom Elements“, 9-12 Uhr, Teilnahmebedingungen: eigener Laptop, allgemeine PC-Kenntnisse, Schwanenring 5

LESUNGEN

Kleine Welten: „Niederrhein – es wird scho/ön werden!“, 19 Uhr, Eintritt: 25 €, inkl. niederrheinischem Essen, Zum Kleinen Reichstag, Uerdinger Str. 64, ☎ 981080

„Solidarische Landwirtschaft“, Infoveranstaltung, 18.30 Uhr, unentgeltlich, Wilhelm-Schroeder-Str. 10, www.vhs-moers.de, ☎ 201565

12 MI

VORTRÄGE

„Fauna und Flora von Swinemünde bis zur Barentssee“, Fotoschau mit Herbert Gubbels, 19.30 Uhr, NABU-Ortsgruppe, SCI-Nachbarschaftshaus, Annastr. 29a, ☎ 66468

BERATUNG

Offene Sprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 15.30-18 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

MUSIK

Adventskonzert der Moerser Musikschule, 17 Uhr, St.-Josef-Kirche, Kastell 13

SPORT

Wirbelsäulengymnastik für Frauen, 14-15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ☎ 505343

Sport für Ältere, 16.30 Uhr, VfL 08 Repelen, Turnhalle Stormstr. 10, Repelen, ☎ 71020

TREFFPUNKTE

ZWAR-Basistreffen Meerbeck, 18-20 Uhr, Neckarstr. 34, ☎ 02842-8840364

Gymnastik auf dem Stuhl, 15-16 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

ZWAR-Basisgruppe Kapellen, 18.30-20 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

13 DO

AUSFLÜGE

Nachmittagswanderung, ca. 7 km, am Moersbach entlang, durch den Jungbornpark bis zu den neuen Windrädern, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof, 13 Uhr, ☎ 02843-3202

☑ Terminvorschläge für „Wann läuft was?“ können Sie über die Eingabemaske auf **www. moerser-monat.de** machen.

BERATUNG

Frauensprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 12-13 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

VORTRÄGE

Gesundheitsforum: „Keine Angst vorm Weihnachtsbraten – von Fetten und Fett-Senkern zum Fest“, 18 Uhr, unentgeltlich, Wilhelm-Schroeder-Str. 10, www.vhs-moers.de, ☎ 201565

SPORT

Karate für Kinder und Jugendliche, 15.30 Uhr: Kinder ab 6 Jahre, 16.30 Uhr: Jugendliche ab 11 Jahren, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

Seniorensport, Körper und Geist mit verschiedenen Anregungen in Form halten, 18–19 Uhr, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

Line-Dance für Frauen über 50, 9.30-12 Uhr für Fortgeschrittene, 18-19 Uhr für Einstieger, AWO Kapellen, Ehrenmalstr. 2

Glas Schäfers

Glas Schäfers GmbH
Thomas-Edison-Str. 11 • 47445 Moers
Tel.: (0 28 41) 88 30 40
Fax: (0 28 41) 88 30 411
e-mail: info@GlasSchaefers.de
Internet: www.GlasSchaefers.de

- Neu- und Reparaturverglasung
- Ganzglasanlagen
- Glastüren
- Duschen
- Spiegel
- Schleiferei
- Sondergläser
- Glashandel

TREFFPUNKTE

Strick und Liesel – das Handarbeitscafé für Hand- und Mundwerk, 10 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ☎ 505343

Polzeisprechstunde, mit Polzeihauptkommissar J. Hildebrand, 14-16 Uhr, Quartiersbüro Scherpenberg des Caritasverbandes Moers-Xanten, Homberger Str. 344, ☎ 9795505

ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Gruppe für Abhängigkeitserkrankte, Angehörige und Interessierte, 19 Uhr, ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Schwarzer Weg 15, ☎ 0157-32256506

THEATER

Premiere „Vergangenheit. Gegenwart.Zukunft“, Youngsters Club, 19.30 Uhr, STM, Schloss

14 FR

FÜHRUNGEN

Nachtwächterführung, 17 Uhr, Treffpunkt: Neumarkt

MUSIK

Weihnachtskonzert „Yuletide“, 20 Uhr, Eintritt: 10 €, Moerser Schloss, Rittersaal

Gesundheitsforum: Keine Angst vorm Weihnachtsbraten – von Fetten und Fett-Senkern zum Fest – am Donnerstag, 13. Dezember, 18 Uhr, in der VHS (Wilhelm-Schroeder-Straße 10). Eintritt frei. Anmeldung erbeten, ☎ 201-565.

MÄRKTE

Backtag in der Aumühle, frisches Mühlenbrot aus den Steinbacköfen, 13 Uhr, SCI Moers, Aumühle, Venloer Str. 40, ☎ 7819375

TREFFPUNKTE

Al-Anon-Gruppe, für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, 19.30 Uhr, CVJM-Heim, 1. Etage, Ecke Haagstr./Kleine Allee, ☎ 02066-56521

„Ganz im Hier und Jetzt“, Achtsamkeitsübungen zur Entspannung und für innere Balance, 9-10 Uhr, SCI Moers, Volksschule, Hanns-Albeck-Platz 2, ☎ 0176-63126346

15 SA

MUSIK

Jamaram – Freedom-of-Screech-Tour, 20 Uhr, VVK: 15 € unter www.bollwerk107.de, Bollwerk 107

Weihnachtskonzert „Jauchzet Gott in allen Landen“ des Niederrheinischen Kammerorchesters, mit Musik von Johann Sebastian Bach, 19.30 Uhr, 14 €, Kammermusiksaal Martinstift, Filderstr. 126, www.nkm-moers.de, ☎ 02151-731889

TREFFPUNKTE

Workshop „Intuitives Malen“, 10-13 Uhr, SCI Moers, Volkschule, Hanns-Allbeck-Platz 2, Saal, ☎ 0176-63126346

Buchtauschbörse, 11-13.30 Uhr, Eintritt frei, Foyer der Bibliothek, Wilhelm-Schroeder-Str. 10

„Steuer für MusikerInnen“, Workshop, 13-16 Uhr, Teilnahmegebühr 5 €, Spiegelsaal, Bollwerk 107

FÜHRUNGEN

„Moers in Weihnachtsstimmung“, 15.30 Uhr, Treffpunkt am Denkmal Altmarkt, 5 €, Anmeldung bei der Stadtinformation, ☎ 882260

MOERS
KULTURZENTRUM RHEINKAMP

27.1.19 19 Uhr

16.2.19 20 Uhr

21.3.19 20 Uhr

Tickets in Moers: Stadtinformation – T: (0 28 41) 88 22 6-0
Falta Ticket-Shop • NRZ/WAZ/Wochen-Magazin-LeserLaden, Moers Marketing

Tickets in Duisburg: Touristinfo – T: (0203) 28 54 40
Konzertkasse Lange – T: (02 03) 28 70 45
sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen.
Tickets online: www.kultopolis.com
KULTOPOLIS ARTISTS & MORE

Entfliehen Sie dem Weihnachtsstress und gönnen Sie sich einige entspannte Stunden in

Wellings Spa

in Wellings Romantik Hotel zur Linde

Unser Weihnachtsangebot im Dezember:
Gesichtsbehandlung „DIE SPEZIELLE“

Unser ultimatives Face-Lifting mit einzigartigen Wirkstoffkombinationen aus der Doc Babor Serie, reduziert Ihre Falten und Linien.

Unser Wohlfühlpreis: 95,00 € (90 Minuten)

WELLINGS

WELLINGS ROMANTIK HOTEL ZUR LINDE ☎ 0 28 41 - 97 60
WWW.WELLINGS.DE

FESTE

Weihnachtsfeier, 15 Uhr, Kaffee und Kuchen, Vorträge und Gesang, Kath. Pfarrzentrum St. Konrad, Homberger Str. 344,

THEATER

„Körperatlas – Expedition in die Eingeweide“, 19.30 Uhr, STM, Schloss

16 SO

AUSFLÜGE

Langschläferwanderung, ca. 15 km, von Kamp-Lintfort über den Wandelweg, den Kamper Berg, durch den Niederkamper Wald und die Leucht, Rucksackverpflegung, Einkehr möglich, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof, 10 Uhr, ☎ 02843-3202

MUSIK

Weihnachtskonzert „Jauchzet Gott in allen Landen“ des Niederrheinischen Kammerorchesters, mit Musik von Johann Sebastian Bach, 19.30 Uhr, 14 €, Kammermusiksaal Martinstift, Filderstr. 126, www.nkm-moers.de, ☎ 02151-731889

Ökumenisches offenes Singen, kath. und ev. Kirchenchor, „Voicemail“, „EngelterZ“ und die „Trommeljungs“, 17 Uhr, Dorfkirche Repelen, An der Linde, www.kirche-repelen.de, ☎ 74177

THEATER

„Elisa und die Schwäne“, für alle Kinder ab 5 Jahren, 15 Uhr, STM, Kath. Jugendheim St. Barbara

3	9	5	6	8	7	2	1	4
2	8	4	1	5	9	7	3	6
6	1	7	4	2	3	5	9	8
9	5	8	2	3	1	4	6	7
1	2	6	8	7	4	9	5	3
4	7	3	9	6	5	8	2	1
7	3	2	5	4	6	1	8	9
8	4	9	3	1	2	6	7	5
5	6	1	7	9	8	3	4	2

Auflösung von Seite 30

☑ Terminvorschläge für „Wann läuft was?“ können Sie über die Eingabemaske auf **www. moerser-monat.de** machen.

„Körperatlas – Expedition in die Eingeweide“, 19.30 Uhr, STM, Schloss

17 MO

SPORT

Gymnastik, 18-19 Uhr, ☎ 58937, **Spiel und Sport für geistig Behinderte**, 19-20 Uhr, ☎ 58937, **Sitzball**, 19.30-22 Uhr, ☎ 02151-400668, Sporthalle Geschw.-Scholl-Gesamtschule, Römerstr. 522, **Fußball-Tennis**, 18-20 Uhr, Albert-Schweitzer-Schule, Kirschenallee/Königsberger Str., ☎ 3910932, Reha-, Breiten- und Behindertensportgemeinschaft Moers

TREFFPUNKTE

PEKiP-Kurs, Entwicklungsförderung von Babys, 9-10.30 Uhr und 10.45-12.15 Uhr, Ev. Kirchengemeinde, Haagstr. 11, kathrin.dudek@kgm-moers.de, ☎ 8899812

Kreative Schreibwerkstatt, 16-18 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72

18 DI

MUSIK

„Wir warten aufs Christkind“, traditionelles Weihnachtskonzert, Cantare Repelen, 19 Uhr, Dorfkirche Repelen, An der Linde, www.kirche-repelen.de, ☎ 74177

TREFFPUNKTE

Fotobearbeitung mit „Lightroom Elements“, 9-12 Uhr, Teilnahmebedingungen: eigener Laptop, allgemeine PC-Kenntnisse, Schwanenring 5

BERATUNG

Sprechstunde des Sozialverbandes VdK, Rechtsberatung im Sozialrecht, 8-13 Uhr, Evangelische Kirche, Homberger Str. 350, ☎ 58553

Selbsthilfegruppe der Guttempler für Suchtkranke, 18 Uhr, Guttempler-Gemeinschaft, Rüttgersweg 25, UG, ☎ 02845-27287

LESUNGEN

Kleine Welten „Niederrhein – es wird scho/ön werden!", 19 Uhr, Eintritt: 25 €, inkl. niederrheinischem Essen, Zum Kleinen Reichstag, Uerdinger Str. 64, ☎ 981080

19 MI

AUSFLÜGE

Plätzchenwanderung, ca. 7 km, durch den winterlichen Vluynbusch, unterwegs können während einer Rast die mitgebrachten Weihnachtsplätzchen getauscht und gegessen werden, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof, 13 Uhr, ☎ 0152-21956556

„Das Geleucht", eine Nachtwanderung bei Vollmond, 18.30 Uhr, gute Kondition und festes Schuhwerk erforderlich, Kosten: 6 €, Treffpunkt: Clubhaus der freien Schwimmer Rheinkamp, Römerstr. 790

BERATUNG

Offene Sprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 15.30-18 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

MUSIK

„Weihnachten in den Kleinen Welten", 19 Uhr, Dorkfirche, Ackerstr.

TREFFPUNKTE

Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Bonifatiusstr. 104, ☎ 33460

SPORT

Wirbelsäulengymnastik für Frauen, 14-15 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ☎ 505343

Sport für Ältere, 16.30 Uhr, VfL 08 Repelen, Turnhalle Stormstr. 10, Repelen, ☎ 71020

20 DO

BERATUNG

Frauensprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 12-13 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

Einzelberatung: Überprüfung der Heizkostenabrechnung, 14-17 Uhr, Terminvereinbarung erforderlich , Kosten: 5 €, Verbraucherzentrale, Kirchstr. 42, ☎ 6077601

TREFFPUNKTE

Strick und Liesel – das Handarbeitscafé für Hand- und Mundwerk, 10 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72, ☎ 505343

Kreative Schreibwerkstatt, 16-18 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Bonifatiusstr. 72

ALOS-Freundeskreise Moers-Schwafheim, Gruppe für Abhängigkeitserkrankte, Angehörige und Interessierte, 19 Uhr, ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Schwarzer Weg 15, ☎ 0157-32256506

MUSIK

Jazz-Session, 20 Uhr, mit Swing, Blues, Latin u. v. m., Jazz Aktiv und Gäste laden ein, Eintritt frei, Bollwerk 107

21 FR

TREFFPUNKTE

„Was wird bleiben?" – Filmpremiere zum deutschen Steinkohlebergbau im Ruhrgebiet, 18 Uhr, warme Kleidung empfohlen, Eintritt frei, Schacht IV, Zechenstr. 50

Auf die Würze kommt es an

Am Samstag, 29. Dezember 2018
ab 18.00 Uhr

Wintergrillen
in Wellings Parkhotel

Auch im Winter gibt es Tolles zum Grillen:
ob Wildlachs mit Kürbispesto
oder einfach eine leckere Kalbsbratwurst.

Wir erwarten Sie – dick eingepackt –
zu einem besonderen Grill-Highlight!
Trotz Schnee (hoffentlich!!!) und klirrender
Kälte ein besonderes Erlebnis.

WELLINGS

WELLINGS PARKHOTEL ☎ 0 28 42 - 2 10 40
WWW.WELLINGS.DE

Kinder-Weihnachts-Aktion – am Montag, 24. Dezember, 9 bis 12 Uhr, in der Ev. Kirche Scherpenberg. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Kosten: 5 Euro. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, Eltern müssen aber einen ausgefüllten Flyer mitbringen. Den gibt's auf: www.ev-kirche-scherpenberg.de

„Werkschau", Fotoausstellung von Peter Oelker, 10-17 Uhr, Volksschule, Hanns-Allbeck-Platz 2, ☎ 95780

Al-Anon-Gruppe, für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, 19.30 Uhr, CVJM-Heim, 1. Etage, Ecke Haagstr./Kleine Allee, ☎ 02066-56521

LESUNGEN

Poetry-Slam, Fest rund um das gesprochene Wort, 20 Uhr, nur AK: 5 €, Bollwerk 107

THEATER

„Dieter hört die Signale – jetzt erst recht", 19.30 Uhr, STM, Schloss

MUSIK

Karaoke-Abend, 20.30 Uhr, Eintritt: 3 €, Dschungel-Club, Viktoriastr. 36

23 SO

AUSFLÜGE

Lichterwanderung „Im Dunkeln ist gut munkeln ...", ca. 6 km, mit Laternen und Lichtern um den Uettelsheimer See, Treffpunkt DU-Homberg, Sandstr., Parkplatz am See, 17 Uhr, ☎ 0177-1581694

MUSIK

„Die schönsten Weihnachtslieder und Geschichten", 17 Uhr, mit dem Posaunenchor Repelen, Dorfkirche Repelen, An der Linde, www.kirche-repelen.de, ☎ 74177

24 MO

MUSIK

„Xmas-Rock: Kerzen aus – Lampen an!", ab 22 Uhr, nach der Bescherung ins Bollwerk, Eintritt frei, Bollwerk 107

☑ Terminvorschläge für „Wann läuft was?" können Sie über die Eingabemaske auf **www. moerser-monat.de** machen.

TREFFPUNKTE

Kinder-Weihnachts-Aktion, 9-12 Uhr, für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Kosten: 5 €, Voranmeldung ist nicht notwendig, ausgefüllten Flyer mitbringen, www.ev-kirche-scherpenberg.de, Ev. Kirche Scherpenberg

26 MI

AUSFLÜGE

Gänsebratenverdauungswanderung, ca. 11 km, durch die Bönninghardt und das Hamber Bruch, Rucksackverpfegung, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof, 10 Uhr, ☎ 0152-21956556

Lesende
in der Kunst

Originale und Grafiken aus zwei Jahrhunderten

08. Dezember 2018
bis 10. Februar 2019

Meerstraße 1, 47441 Moers
Telefon: 0 28 41 – 998 53 54
Di – So: 14 – 18 Uhr

KUNSTVEREIN
PESCHKENHAUS
MOERS E.V.

27 DO

BERATUNG

Frauensprechstunde, Alkohol-, Medikamenten- oder Glückspielproblematik, 12-13 Uhr, Caritasverband Moers-Xanten, Ostring 1

TREFFPUNKTE

ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Gruppe für Abhängigkeitserkrankte, Angehörige und Interessierte, 19 Uhr, ALOS-Freundeskreis Moers-Schwafheim, Schwarzer Weg 15, ☎ 0157-32256506

28 FR

TREFFPUNKTE

Al-Anon-Gruppe, für Angehörige und Freunde von Alkoholikern, 19.30 Uhr, CVJM-Heim, 1. Etage, Ecke Haagstr./Kleine Allee, ☎ 02066-56521

29 SA

FÜHRUNGEN

„Die Herren von Moers und ihre Burg“, reg. Museumseintritt, 14 Uhr, Grafschafter Museum, Kastell 9

30 SO

AUSFLÜGE

Langschläferwanderung, ca. 13 km, Wanderung rund um den Waldsee und Lohheider See, Rucksackverpflegung, Anfahrt mit PKW, Treffpunkt P+R Parkplatz am Bahnhof, 10 Uhr, ☎ 0152-21956556

31 MO

THEATER

„Dieter hört die Signale – Jetzt erst recht“, 19.30 Uhr, STM, Schloss

MUSIK

Orgelnacht mit Turmbesteigung, 23 Uhr, Eintritt frei, Anmeldung erforderlich, Ev. Stadtkirche, ☎ 537884

Foto: Klaus Dieker

Orgelnacht zum Jahreswechsel mit Turmbesteigung – am Montag, 31. Dezember, 23 Uhr, in der Evangelischen Stadtkirche (Klosterstraße 5). Eintritt frei, Getränke sind kostenpflichtig. Um eine Ausgangskollekte wird gebeten. Begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich, ☎ 53 78 84.

IMPRESSUM

Herausgeber, Kaufmännische Leitung: Helmut Berns

Redaktionelle Leitung: Stefan Brunn

Redaktion: Maren Tönisen

Redaktion: Andrea Rayers

Layout und Satz: Anne Barg

Layout und Satz: Frederik Schmitt

Reportagen: Achim Bertenburg

Kundenberatung: Phillip Berns

Anzeigenberatung: Kristina Nitzsche

Anzeigenannahme: ☎ 0 28 41-2 66 90 / verwaltung@agenturberns.de
Anzeigenschluss: 6. des Vormonats
Mediadaten: www.moerser-monat.de

Anzeigen, Gestaltung und Satz:
Agentur Berns, Rheinberger Str. 15,
47441 Moers
☎ 0 28 41-2 66 90, Fax: 13 43

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Stefan Brunn

Druck: SetPoint Medien GmbH
Druckauflage: 10.000

Abonnement:
Agentur Berns,
Rheinberger Str. 15,
47441 Moers

Für Terminankündigungen steht auf der Internetseite www.moerser-monat.de eine Eingabemaske bereit. Für die Richtigkeit von Terminmeldungen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung, dies gilt ebenso für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion freut sich über Themenvorschläge an: redaktion@moerser-monat.de.

Der Moerser Monat ist Mitglied im Initiativkreis Moers.

- Autogenes Training
  (Hilfe bei Stress, Überlastung, Schlafstörungen,Kopfschmerzen und Migräne)
- Rückenschule, Gymnastik
  (nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen)
- Beckenbodengymnastik
- Coaching

Ganzheitliche Gesundheitsförderung

Kirsten Pinkert-Schirmer
Essenberger Str. 15 · 47443 Moers
Telefon 0 28 41-5 55 64
kirsten@pinkert-schirmer.de
www.pinkert-schirmer.de

Seit 2001 in Moers

Alle Kurse sind zertifiziert und werden von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst!

Blutspendetermine im Dezember

Hotline 0800 - 119 49 11

Freitag, 21. Dezember, 15:30 Uhr - 19:00 Uhr Scherpenberg – Begegnungsstätte, Homberger Str. 350

Apothekennotdienste im Dezember

01.12.	42	16.12.	51
02.12.	47	17.12.	56
03.12.	54+63	18.12.	52+65
04.12.	39	19.12.	47
05.12.	55	20.12.	54+60
06.12.	53	21.12.	55
07.12.	49	22.12.	39+64
08.12.	58	23.12.	53
09.12.	43+65	24.12.	44
10.12.	57	25.12.	59
11.12.	46+64	26.12.	50
12.12.	42+62	27.12.	43
13.12.	41	28.12.	42
14.12.	48+63	29.12.	57
15.12.	40	30.12.	58
		31.12.	48

39 **Adler-Apotheke** – Innenstadt, Kirchstr. 6, ☎ 2 10 21

40 **Aeskulap-Apotheke** – St. Josef Krankenhaus, Xantener Str. 40, ☎ 8 81 13 00

41 **Apotheke am Kö** – Innenstadt, Steinstr. 55, ☎ 2 29 11

42 **Apotheke am Neumarkt** – Innenstadt, Neumarkt 15, ☎ 88 00 90

43 **Apotheke am Ostring** – Innenstadt, Ostring 3, ☎ 1 62 31

44 **Forum-Apotheke** – Innenstadt, Homberger Str. 71, ☎ 2 87 73

45 **Georg-Apotheke** – Asberg, Konstantinstr. 1e, ☎ 5 10 19

46 **Humboldt-Apotheke** – Vinn, Humboldstr. 44, ☎ 3 30 97

47 **Löwen-Apotheke** – Innenstadt, Steinstr. 5/Klosterstr. 2, ☎ 2 20 54

48 **Regenbogen-Apotheke** – Asberg, Römerstr. 434, ☎ 5 24 04

49 **Residenz-Apotheke** – Innenstadt, Homberger Str. 69, ☎ 14 98 10

50 **easyApotheke** – Asberg Römerstr. 568, ☎ 65 83 00

51 **Linden-Apotheke** – Meerbeck, Lindenstr. 116, ☎ 5 10 76

52 **Rosen-Apotheke** – Scherpenberg, Homberger Str. 355, ☎ 5 21 35

53 **Barbara-Apotheke** – Repelen, Lintforter Str. 69, ☎ 9 74 50

54 **Brunnen-Apotheke** – Rheinkamp, Kurt-Schumacher-Allee 42 , ☎ 4 15 55

55 **Genius-Apotheke** – Repelen, Lintforter Str. 78, ☎ 9 73 67

56 **Markt-Apotheke** – Repelen, Markt 17, ☎ 9 78 53

57 **Ahorn-Apotheke** – Kapellen, Bendmannstr. 7, ☎ 8 82 29 55

58 **Elefanten-Apotheke** – Schwafheim, Länglingsweg 67d, ☎ 9 32 70

59 **Ring-Apotheke** – Kapellen, Asternstr. 5, ☎ 6 13 65

60 **Grafschafter Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Leineweberplatz 5, ☎ 0 28 45/16 22

61 **Klompen-Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Niederrheinallee 356, ☎ 0 28 45/94 19 40

62 **Kranich-Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Niederrheinallee 315a, ☎ 0 28 45/25 84

63 **Lavendel-Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Hochstr. 5, ☎ 0 28 45/30 02

64 **Linden-Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Andreas-Bräm-Str. 12a, ☎ 0 28 45/94 41 30

65 **Skarabäus Apotheke** – Neukirchen-Vluyn, Niederrheinallee 83, ☎ 0 2845/40 00

Apotheken-Notdienst-Hotline: 0 18 05 - 93 88 88* · Notdienstplan online: www.aknr.de

* 0,14 Euro/Min aus dem deutschen Festnetz

Zeiten gelten jeweils von 9 bis 9 Uhr des Folgetages. Alle Angaben ohne Gewähr.

Das bin ich!

Poesiealbum

GEORG KRESIMON

Georg Kresimon hat in Köln an der Musikhochschule studiert und leitet seit 2007 die Moerser Musikschule. Schon seit 1992 war er dort Basslehrer, von 2003 bis 2007 dann stellvertretender Musikschulleiter. Kresimon lebt in Köln und feiert dort gerne Karneval, außerdem joggt er in seiner Freizeit, tanzt Salsa, geht Bergsteigen und klettern. Er hat drei Töchter im Alter von 13, 16 und 19 Jahren.

Name: Georg Kresimon

Spitzname: Georg, (nur meine Mutter)

Meine Hobbys: Salsa tanzen, joggen

Mein Lieblingsessen: Spaghetti alla puttanesca

Mein Lieblingslied: „Just the way you are", Billy Joel

Mein Lieblingsfilm: The Big Lebowski

Mein Lieblingsbuch: nur eins? „Wassermusik", T.C. Boyle

Mein Lieblingsspiel: aktuelles Spiel des Jahres „Azul"

umblättern →

Mein Lieblingssport: Baseball

Mein Lieblingsspruch: Man lebt nicht für die Ewigkeit aber für den Moment, denn man Ewigkeit wünscht.

Ich bin Fan von ... meinen 3 Töchtern

Darauf bin ich besonders stolz: auf meine 3 Töchter

So macht man mir eine Freude: indem man Kaffee für mich kocht.

Das würde ich tun, wenn ich einen Tag lang König wär: alle Waffen dieser Welt gegen Musikinstrumente austauschen

Das wünsche ich mir für die Zukunft: viel Liebe & Gesundheit

Mein Kritzel-Kunstwerk

Schulte
Bestattungen

Tag und Nacht erreichbar

(0 28 41) 99 99 709

Lotharstr. 1, Moers (Seit 1920 am Bahnhof) und Hülsdonker Str. 9, Moers

festlich & köstlich

Der Advent mit seinen winterlichen Genüssen, Düften, Lichtern und gemütlichen Abenden stimmt Sie auf die bevorstehende Weihnacht ein.

Glücksbringer ab 12. Dezember

Schlößers THEMENTAGE während der Geschäftszeiten

Fachberatung, Trends und Tipps während der Geschäftszeiten.

6. - 8. Dezember

weihnachtliche Köstlichkeiten

winterliche Feinkost-Liköre

Die Firma Gourmet Berner lädt zur Verköstigung von verschiedenen winterlichen Feinkost-Likören ein.

Unser Angebot:
Wählen Sie aus fünf verschiedenen winterlichen Feinkost-Likören, 0,2 l
nur 7,99 Euro

Gültig ausschließlich vom 6. bis 8.12.

Wintergrillen

Erleben Sie, wie Ihr Grill zur winterlichen Spezialitätenküche wird.

Weihnachtsdekorationen

Wir zeigen Ihnen festlich dekorierte Weihnachtstafeln – lassen Sie sich inspirieren.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; die Beratungen finden fortlaufend während der Öffnungszeiten statt.

Jetzt online einkaufen:
shop.gartencenter-schloesser.de

Sonderöffnungszeiten*:

Heiligabend (Montag)
24. Dez. 9.00 - 13.00 Uhr
Schloßcafé: weihnachtliches Frühstücksbuffet**

1. und 2. Weihnachtsfeiertag
25. und 26. Dez. geschlossen

Silvester (Montag)
31. Dez. 9.00 - 13.00 Uhr

Neujahr 1. Jan. geschlossen

* Die warme Küche des Schloßcafés schließt an den Tagen mit Sonderöffnungszeiten 30 Minuten vor Geschäftsschluss.

** Weihnachtliches Frühstücksbuffet nur mit Reservierung.

Mo. - Fr.: 9.00 - 19.00 Uhr
Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr
So.: 10.00 - 12.00 Uhr

Gartencenter.Schloesser
gartencenter-schloesser.de

GARTENCENTER Schlößer ... ALLES FÜR HAUS & GARTEN

Römerstr. 19 · 47447 Moers-Schwafheim · Tel.: 02841 9323-0

Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Wir wünschen Ihnen erholsame Weihnachtstage und ein schönes Fest im Kreis Ihrer Lieben.
Vielen Dank für Ihr Vertrauen.
Wir freuen uns darauf, Ihnen auch 2019 in allen Finanzfragen zur Seite stehen zu dürfen.

Wenn's um Geld geht

Sparkasse am Niederrhein

www.sparkasse-am-niederrhein.de